



hr sinfonie
orchester

FRANKFURT RADIO SYMPHONY

KONZERTE
2018|19

DAS hr-SINFONIEORCHESTER

Das hr-Sinfonieorchester, 1929 als eines der ersten Rundfunk-Sinfonieorchester Deutschlands gegründet, meistert erfolgreich den Spagat zwischen der Traditionspflege und den Herausforderungen eines modernen Spitzenorchesters. Konzertangebote mit unterschiedlichem stilistischem Fokus, in denen große Sinfonik auf Alte Musik und Gegenwartsmusik trifft, wie zahlreiche Projekte auch für junge Konzertbesucher markieren sein aufgeschlossenes künstlerisches Profil.

Mit internationalen Gastspielen und preisgekrönten CD-Produktionen genießt das Orchester als Frankfurt Radio Symphony zugleich weltweit einen hervorragenden Ruf. Regelmäßige Konzertreisen nach Asien sind ebenso selbstverständlich wie die Präsenz auf bedeutenden europäischen Konzertpodien. Aktuelle Gastkonzerte und Tourneen führen in der Saison 2018/19 u.a. nach Frankreich, Belgien, Österreich, Italien und in die Slowakei.

Für seine hervorragenden Bläser, seine kraftvollen Streicher und seine dynamische Spielkultur berühmt, steht das hr-Sinfonieorchester mit seinem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada heute gleichermaßen für musikalische Exzellenz wie für ein interessantes und vielseitiges Repertoire. Mit innovativen neuen Konzert-

formaten und regelmäßigen Auftritten in Musikhauptstädten wie Wien, Salzburg, Paris, Madrid, Prag und Warschau unterstreicht es seine exponierte Position innerhalb der europäischen Orchesterlandschaft.

Bekannt geworden durch Maßstäbe setzende Einspielungen der romantischen Literatur, zählt das hr-Sinfonieorchester Frankfurt seit Jahrzehnten zu den international führenden Mahler- und Bruckner-Orchestern – eine Tradition, die vom langjährigen Chefdirigenten Eliahu Inbal über seine Nachfolger Dmitrij Kitajenko und Hugh Wolff ausstrahlte bis hin zur vielbeachteten Arbeit von Paavo Järvi, dem heutigen »Conductor Laureate« des hr-Sinfonieorchesters.

Entscheidende Akzente in seinem Engagement für die Tradition wie für die zeitgenössische Musik setzte das Orchester schon mit seinem ersten Chefdirigenten Hans Rosbaud unmittelbar nach der Gründung. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau unter Kurt Schröder, Winfried Zillig und Otto Matzerath entwickelte sich das hr-Sinfonieorchester in den 1960er bis 1980er Jahren unter Dean Dixon und Eliahu Inbal schließlich zu einem Orchester von internationalem Format mit Gastspielen in aller Welt und wichtigen, vielfach ausgezeichneten Schallplatten- und CD-Editionen.

KONZERTE
2018 | 19

INHALT

Chefdirigent	4	KAMMERKONZERTE	71
Unvollendet – Ungewöhnlich –		Kammermusik im hr-Sendesaal	72
Ungehört – Unangepasst	5	Kammerflimmern im Orange Peel	82
Principal Guest Artist	7	Wandelkonzert im Städel	83
		Kammerkonzerte in Hessen	84
SINFONIE@ALTE OPER	9	FÜR JUNGE OHREN	87
hr-Sinfoniekonzerte	10	Backstage für alle!	88
		Junge Konzerte	90
KLASSIK@SENDESAAL	29	Junges Konzert – Junior	91
Barock+	30	Tanzprojekt der Inklusion	92
Auftakt	36	Familienkonzert	93
Forum N.	42	Für Kita-Kinder und Schüler	94
		Gesellschaft der Freunde und Förderer	95
KONZERTE PLUS	46	Orchesterakademie	96
Europa Open Air	47		
2001: A Space Odyssey	50	Das Team des hr-Sinfonieorchesters	98
Spotlight	53		
Music Discovery Project	54	UNSERE ABONNEMENTS	99
The Thief of Bagdad	56		
		Saalpläne	102
KONZERTE IN HESSEN	59	Geschäftsbedingungen	104
Kasseler Musiktage	60	Bestellschein	105
Neujahrskonzert Wiesbaden	61	Impressum	107
Festkonzert		Karten-Vorverkauf	108
300 Jahre Breitkopf & Härtel	62		
Konzerte Stadttheater Gießen	63	Das hr-Sinfonieorchester	
Konzerte Schlosstheater Fulda	64	in hr2-kultur	28
Rheingau Musik Festival	65	Multimedial	52
GASTKONZERTE & TOURNEEN	67		

A portrait of Andrés Orozco-Estrada, a man with dark hair and a slight smile, wearing a brown jacket over a dark shirt. The background is a blurred indoor setting with windows.

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

CHEFDIRIGENT

Andrés Orozco-Estrada leitet seit 2014 das hr-Sinfonieorchester. Parallel ist er seit 2014 Music Director der Houston Symphony und seit 2015 Erster Gastdirigent des London Philharmonic Orchestra. In Kolumbien geboren und ausgebildet in Wien, gehört Andrés Orozco-Estrada heute zu den gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Orchestern weltweit zusammen, unter ihnen die Wiener Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Staatskapelle Dresden, das Mahler Chamber Orchestra, das Orchestre

National de France und das Orchestra di Santa Cecilia Rom, dazu die Sinfonieorchester in Chicago, Cleveland und Philadelphia. Im Sommer 2014 dirigierte Orozco-Estrada erstmals beim Glyndebourne Festival, 2015 bei den Salzburger Festspielen, zu denen er für 2018 eine Wiedereinladung erhielt. Sein Debüt bei den Berliner Philharmonikern gab er 2017 und wird 2018 mit dem London Philharmonic Orchestra erstmals bei den BBC Proms auftreten. In der Saison 2018/19 steht er außerdem am Pult der Wiener Philharmoniker bei der Mozartwoche Salzburg.

UNGEWÖHNLICH – UNVOLLLENDET

STIMMEN ...

In der Saison 2018/19 sind es nicht nur die Instrumentalsolisten, die den Ton angeben. Im Mittelpunkt stehen diesmal **Stimmen**. Stars des Opern- und Liedfachs wie der zeitgenössischen Vokalinterpretation reichen sich beim hr-Sinfonieorchester die Hand. Gleich im ersten hr-Sinfoniekonzert ist die Sopranistin **Anja Harteros** mit Strauss' **Vier letzten Liedern** zu erleben. Und auch in weiteren Programmen in der Alten Oper wie dem Konzert im Rahmen des Musikfests (**Christoph Eschenbach** mit **Marisol Montalvo**) und in einem Schubert-Doppel-Programm sind profilierte Gesangssolisten mit von der Partie. Andrés Orozco-Estrada setzt außerdem sein 2016 begonnenes Engagement für den Operndramatiker Strauss mit einer konzertanten **Elektra** fort, u.a. mit **Michaela Schuster** und **Michael Volle**.

Im November präsentiert das hr-Sinfonieorchester mit Marek Janowski im Auftakt im hr-Sendesaal Webers romantische Oper **Der Freischütz** konzertant. Hier singen u.a. **Lise Davidsen** und **Andreas Schager**. Auch im Barock+ mit Countertenor **Bejun Mehta**, im Forum N mit Auszügen aus Peter Ruzickas neuer **Benjamin-Oper** und im Kammermusik-Projekt mit Wagners **Wesendonck-Liedern** sind Sänger prägende Solisten.

Seite 10, 12, 22, 24, 34, 36, 45 und 78

SCHUBERT!

»Wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen?« Diese berühmte Frage Schuberts steht auch für den Schatten, in dem das Werk Schuberts nach Beethoven für lange Zeit stand. Andrés Orozco-Estrada und das hr-Sinfonieorchester widmen sich in dieser Spielzeit dem Sinfoniker Schubert: Alle **acht Sinfonien** sind in zwei Doppel-Programmen in den hr-Sinfoniekonzerten zu erleben. Nach dem Erfolg des Beethoven-Zyklus' 2015/16 werden die Sinfonien erneut aufgeteilt in zwei Orchesterformationen geprobt und in den Konzerten donnerstags und freitags in der Alten Oper jeweils in unterschiedlicher Besetzung präsentiert.

Angereichert und kontrastiert wird das erste Doppel-Programm durch Musik des Gegenwartskomponisten **Jörg Widmann** sowie durch die Geigerin **Carolin Widmann**, die u.a. ein vom hr-Sinfonieorchester mit beauftragtes neues Violinkonzert ihres Bruders in Deutscher Erstaufführung realisiert.

Im zweiten Doppel-Konzert steht den Schubert-Sinfonien das Kunstlied gegenüber – in Form aktueller Arbeiten u.a. von **Wolfgang Rihm** wie aus der Feder Schuberts selbst. Interpretiert werden die Lied-Counterparts von einem der wichtigsten Schubert-Interpreten unserer Zeit, **Christoph Prégardien**, sowie einer markanten Vertreterin der jüngeren Lied-Interpreten-Generation: **Anna Lucia Richter**.

Seite 16 und 24

UNGEHÖRT – UNANGEPASST

EÖTVÖS³

Unter diesem Titel startete das hr-Sinfonieorchester 2016/17 eine auf drei Jahre angelegte künstlerische Zusammenarbeit mit **Peter Eötvös**, die in dieser Spielzeit ihren Abschluss findet. Für jede Saison konzipiert der charismatische ungarische Komponist und Dirigent dabei ein ungarisch geprägtes Programm und stellt eigene neue Werke in Uraufführung bzw. Deutscher Erstaufführung vor. In unmittelbarem Anschluss an seinen **75. Geburtstag** wird er nun in den hr-Sinfoniekonzerten das Finale von **Eötvös³** dirigieren und zwei weitere seiner eindrucksvollen aktuellen Kompositionen vorstellen – darunter ein Requiem in Andenken an die namenlosen Opfer der Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum, das wiederum in Deutscher Erstaufführung zu hören sein wird. Außerdem wird er mit der norwegischen Geigerin **Vilde Frang** das **1. Violinkonzert** von Béla Bartók präsentieren sowie zum Abschluss noch Zoltán Kodály's selten zu hörenden **Psalmus Hungaricus**.

Seite 18

PRINCIPAL GUEST ARTIST

Mit dem Klarinettenisten **Martin Fröst** begrüßt das hr-Sinfonieorchester einen Künstler der Extraklasse als »Principal Guest Artist« der Spielzeit. Der Schwede gehört zu den besten klassischen Holzbläsersolisten der Welt. Er lässt aber auch übliche musikalische Etiketten hinter sich, verbindet Tanz und Theater mit der Musik und mischt den traditionellen Musikbetrieb mit neuartigen Konzertformen und -konzepten auf.

Als »Principal Guest Artist« wird Martin Fröst in dieser Saison in drei Projekten des hr-Sinfonieorchesters eine zentrale Rolle spielen und sein vielseitiges künstlerisches Spektrum zeigen können. Als **klassischer Interpret** einer Rhapsodie für Klarinette und Orchester von Claude Debussy wie als pantomimischer **Tanz-Musik-Performer** in einem exzeptionellen Klarinettenkonzert von Anders Hillborg ist er Ende Februar/Anfang März in einem hr-Sinfoniekonzert zu erleben. Ferner ist er als **innovativer Impulsgeber** und **kreativer Gestalter** aktueller nordischer Klarinetten-Literatur wie als **seriöser Dirigent** klassischer Orchesterliteratur in einem Auftakt am 9./10. Mai kennenzulernen sowie als **inspirierender Partner** von Musikern des hr-Sinfonieorchesters in einem interessanten Kammermusik-Projekt am 12. Mai im hr-Sendesaal.

Seite 20, 40, 64 und 80



MARTIN FRÖST
PRINCIPAL GUEST ARTIST

Der Klarinettenist Martin Fröst ist ein Schwede wie aus dem Bilderbuch: blond, schlank, groß und smart. Wenn der Ausnahme-Künstler allerdings die Bühne betritt, ist es mit jedem Klischee vorbei. In einem Stück wie dem hochvirtuosen Klarinettenkonzert von Anders Hillborg spielt Fröst nicht nur, sondern tanzt und gestikuliert wie ein Klarinetten-Beschwörer. 1970 in Uppsala geboren, gehört der weltweit gefragte Musiker zu den herausragenden Klarinettenisten der Gegenwart, auch weil er das Spektrum seines Instruments beständig

erweitert: mit neuen Klängen wie durch seine Offenheit für szenische und pantomimische Elemente. Fröst möchte neue Wege gehen, um die starren Strukturen des klassischen Konzertbetriebs aufzubrechen. Aber auch im Kernrepertoire setzt er immer wieder Maßstäbe: etwa mit seiner Interpretation von Mozarts Klarinettenkonzert. Schon 2005 hatte sich seine Aufnahme des Klassikers in einem Blindtest gegen 49 Vergleichseinspielungen durchgesetzt: ein Erfolg, der seine internationale Karriere nachhaltig beflügelte.



SINFONIE@
ALTE OPER

hr-SINFONIEKONZERTE



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

HARTEROS SINGT STRAUSS

Stimmen ...

ANJA HARTEROS | Sopran
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Richard Wagner | Vorspiel zur Oper »Tristan und Isolde«
Richard Strauss | Vier letzte Lieder
Dmitrij Schostakowitsch | 15. Sinfonie

Die Saison beginnt mit letzten Dingen – jedem Anfang wohnt ja auch ein Ende inne. So sind die »Vier letzten Lieder« genau das, was der (nicht von Strauss gesetzte) Titel besagt: Letzte, finale Werke, mit denen ein fast 85-jähriger Komponist sein Lebenswerk abschloss. Ihr Grundton ist aber kein resignativer, vielmehr ein abgeklärter und zugleich zutiefst eindrucksvoller. Entstanden sind sie 1948, doch klingen sie nach einer ganz anderen Epoche. Diese Strauss-Lieder sind unbedingte Meisterwerke ohne den Makel, als gestrig zu gelten. Wenige Werke der Musikkultur lehnen sich so weit aus ihrer Zeit heraus, ohne zu stürzen. Interpretiert werden sie zum Auftakt unseres Programm-Fokus

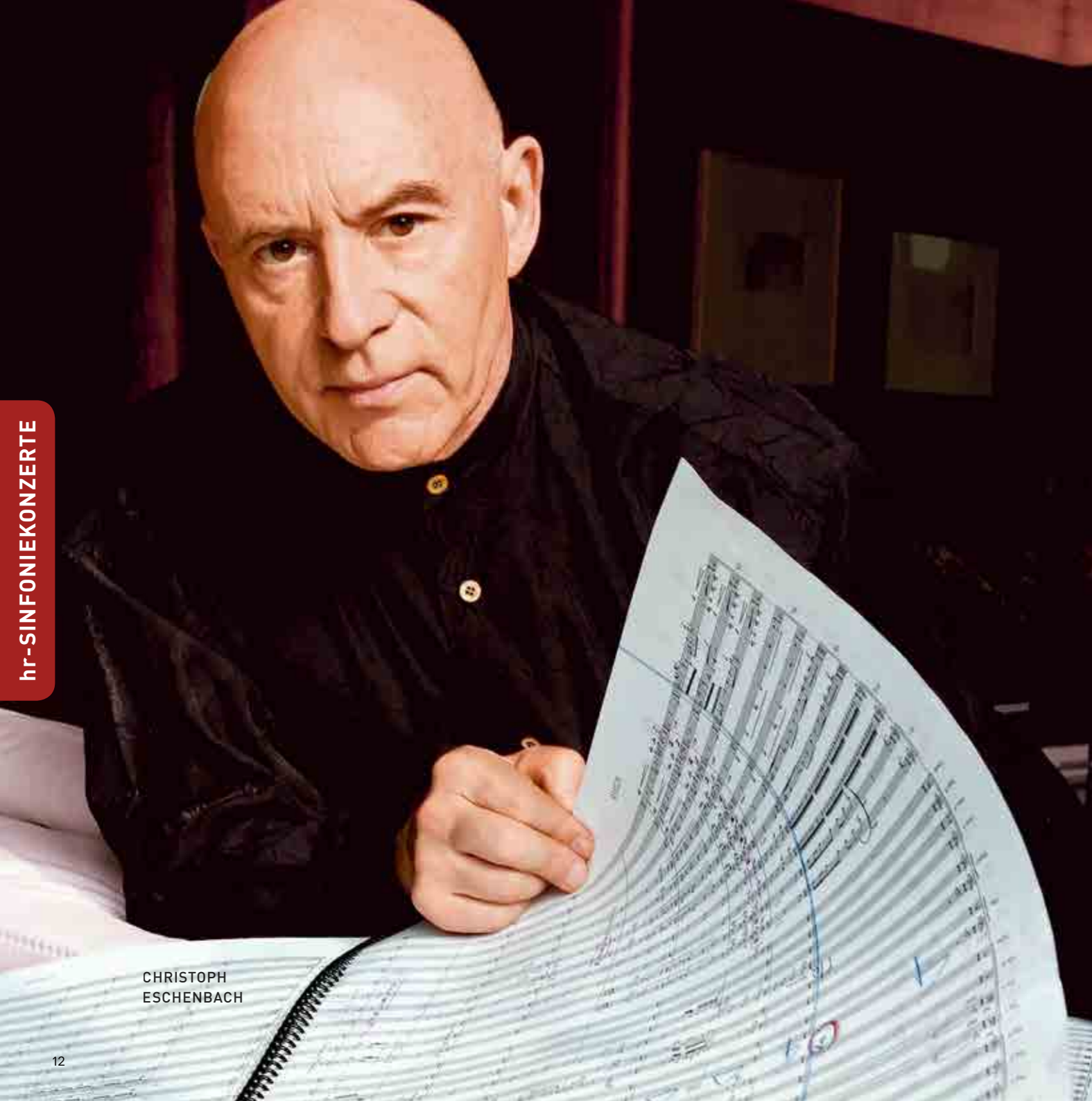
»Stimmen ...« von der großen Sopranistin Anja Harteros. Ein Finale liefert auch Dmitrij Schostakowitsch mit seiner 15. Sinfonie – es wurde ein autobiografisches Aufräumen. Wie wild zitiert da einer durch die Musikgeschichte, lässt Richard Wagners »Tristan« und die »Walküre« durchblitzen oder Rossinis »Wilhelm Tell«-Ouvertüre, allerdings »geblasen wie eine Feuerwehrkapelle aus Träumen Kafkas«, wie der Musikologe Dietmar Holland so schön schrieb. Launige, groteske, auch gruselige Ideen lösen einander nahtlos ab, und das Ende kommt als spöttisches Kichern. Xylofon, Triangel und einiges Klappernde mehr haben hier das letzte Wort.

Donnerstag/Freitag, 6./7. September 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



ANJA HARTEROS



CHRISTOPH
ESCHENBACH



MARISOL MONTALVO

ESCHENBACH DIRIGIERT BRUCKNER

Musikfest | Stimmen ...

MARISOL MONTALVO | Sopran
CHRISTOPH ESCHENBACH | Dirigent

James Tenney | Analog #1 (Noise Study)
György Ligeti | Atmosphères
Unsuk Chin | Le Silence des Sirènes
Anton Bruckner | 7. Sinfonie

Im Anschluss:
Nach(t)konzert

John Cage | Imaginary Landscape No. 4

»In dieser musikalischen Form gibt es keine Ereignisse, sondern nur Zustände; keine Konturen und Gestalten, sondern nur den unbevölkerten, imaginären musikalischen Raum; und die Klangfarben, die eigentlichen Träger der Form, werden – von den musikalischen Gestalten gelöst – zu Eigenwerten.« Das schrieb György Ligeti über sein Orchesterwerk »Atmosphères«. Nur neun Minuten ist es lang, aber von bahnbrechender Klangutopie. Anton Bruckner dachte da schon in größeren Zeiteinheiten, doch

auch für seine 7. Sinfonie gilt: Der Klang wird zu einer ganz eigenen Dimension, hier mit den weich intonierenden Wagner-Tuben in die Sphäre des Dunkel-Melancholischen geführt. Und wohin führen die Sirenen die Seeleute mit ihrem atmosphärischen Gesang? In die Tiefe, in den Untergang. Die in Berlin lebende südkoreanische Komponistin Unsuk Chin, in den 1980ern Schülerin von György Ligeti, lässt die Sirenen locken – und beredt schweigen.

Donnerstag/Freitag, 27./28. September 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



RAFAŁ BLECHACZ



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA



JEAN-YVES THIBAUDET



MAREK JANOWSKI

MAHLER 6

RAFAŁ BLECHACZ | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart | Klavierkonzert A-Dur KV 488
Gustav Mahler | 6. Sinfonie

Der Hammer macht es erst möglich: Wo das Cembalo dynamisch monochrom bleiben musste, konnte das Hammerklavier laut und leise klingen, mit allen delikaten Abstufungen dazwischen. Keiner nutzte diese neue Qualität so früh und so vollkommen wie Wolfgang Amadeus Mozart. Sein A-Dur-Klavierkonzert KV 488 ist eines der gelungensten Beispiele dieser Art. Ja, es ist das klassische Klavierkonzert schlechthin, es markiert die Höhe dieser Kunst. Doch der Hammer kann auch anders. Er kann, trocken auf einen Holzblock geschlagen, einen mächtigen, dumpfen Akzent setzen – »wie

ein Axthieb«, so hat sich Gustav Mahler den unvorstellbaren Ton vorgestellt. Der riesenhafte Hammer ist das sonderbarste Element in einer sonderbaren Partitur, nämlich der zu Mahlers kolossaler 6. Sinfonie, die noch weitere eigenartige Instrumente verlangt, Kuhglocken etwa, Xylofon und Celesta. Mahler selbst nannte diese Sinfonie »tragisch«, mancher verglich sie schon mit einer der großen Tragödien der griechischen Antike. Die Größe dieser Sechsten, ihre enorme Fallhöhe, lässt keinen Zuhörer unbewegt. Sie trifft eben schonungslos »wie ein Axthieb«.

Freitag, 19. Oktober 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

THIBAUDET SPIELT RAVEL

JEAN-YVES THIBAUDET | Klavier
MAREK JANOWSKI | Dirigent

Gabriel Fauré | Pelléas et Mélisande – Suite
Maurice Ravel | Klavierkonzert G-Dur
Robert Schumann | 4. Sinfonie

Französischer Esprit trifft auf deutsche Tugenden: Mit dem Pianisten Jean-Yves Thibaudet findet das G-Dur-Klavierkonzert von Maurice Ravel einen Interpreten, der gleichermaßen Feingeist wie Virtuose ist – »das enorm Geschmeidige und Elegante in seinem wunderbar ausbalancierten Spiel« erkannte die Frankfurter Rundschau im Ravel-Kenner Thibaudet. Am Pult steht Marek Janowski, seit jüngerer Zeit ein regelmäßiger Gast des hr-Sinfonieorchesters, vertraut mit der deutschen Romantik wie

kaum ein zweiter. In den beiden letzten Jahren hatte er bereits die 2. und 3. Sinfonie von Robert Schumann in Frankfurt präsentiert, die Offenbach Post meinte dazu: »Sachlich auf das Orchester einwirkend, das präzise wie ein Uhrwerk funktioniert: Altmeister Janowski ist prädestiniert für Schumanns romantische Gedankenwelt.« Jetzt folgt mit der Sturm-und-Drang-Sinfonie der Vierten die nächste Visitenkarte für die stilistische Kernkompetenz des Marek Janowski.

Donnerstag/Freitag, 22./23. November 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



CAROLIN WIDMANN



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

SCHUBERT!

CAROLIN WIDMANN | Violine
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

13. Dezember

Jörg Widmann | Con brio
Franz Schubert | 1. Sinfonie
Franz Schubert | Polonaise B-Dur für Violine und Orchester
Jörg Widmann | Etüde Nr. 3 für Violine solo
Franz Schubert | 4. Sinfonie

14. Dezember

Franz Schubert | Rondo für Violine und Orchester
Jörg Widmann | 2. Violinkonzert (Auftragswerk der Suntory Hall Tokyo,
des Orchestre de Paris und des hr – Deutsche Erstaufführung)
Franz Schubert | Große C-Dur-Sinfonie

»Hier ist außer meisterlicher musikalischer Technik der Komposition, noch Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall, schärfster Ausdruck des Einzelnen, und über das Ganze endlich eine Romantik ausgegossen, wie man sie schon anderswoher an Franz Schubert kennt« – das schrieb Robert Schumann über die letzte Sinfonie seines Wiener Kollegen. Franz Schubert als Sinfoniker blieb zu seiner Zeit unbeachtet, und seine frühen sinfonischen Werke sind bis heute eher rare Gäste auf den Konzertpodien. Grund genug für das hr-Sinfonierochester, ihm eine Komplettaufführung zu gönnen: alle acht Sinfonien in einer Spielzeit, kontrastreich flankiert

und angereichert durch korrespondierende Werke mit interessanten Parallelen. So wird die Geigerin Carolin Widmann am ersten Doppelkonzert-Abend Schuberts Polonaise für Violine und Orchester in eine Violin-Etüde ihres Bruders, des Komponisten Jörg Widmann, überblenden und am zweiten dessen 2. Violinkonzert in Deutscher Erstaufführung präsentieren. Schubert, weiß Widmann, sei der Lehrmeister des instrumentalen Gesangs und stehe an der Spitze jener Komponisten, »die jenes extreme, fast unmögliche Singen fordern.« Und da ist sich Jörg Widmann wohl mit Robert Schumann einig: »Die Welt ist doch eine andere, wenn man EINMAL Schubert gehört hat.«

Donnerstag/Freitag, 13./14. Dezember 2018 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



VILDE FRANG



PETER EÖTVÖS

THE GLIDING OF THE EAGLE

Eötvös³

VILDE FRANG | Violine
ISTVÁN KOVÁCSHÁZI | Tenor
CHOR
PETER EÖTVÖS | Dirigent

Peter Eötvös | Alle vittime senza nome (Deutsche Erstaufführung)
Béla Bartók | 1. Violinkonzert
Peter Eötvös | The Gliding of the Eagle in the Skies
Zoltán Kodály | Psalmus Hungaricus

Peter Eötvös feiert Anfang 2019 seinen 75. Geburtstag. Das 2016/17 initiierte dreijährige Projekt »Eötvös³« geht damit zugleich in seine finale Runde. Wieder hat der facettenreiche ungarische Komponist und Dirigent für das hr-Sinfonieorchester ein atmosphärisch dichtes Programm entwickelt, das diesmal ganz auf seine ungarische Heimat fokussiert ist. Als Deutsche Erstaufführung wird Eötvös' 2017 in Mailand aus der Taufe gehobenes Orchesterstück »Alle vittime senza nome« erklingen – es ein Requiem zu nennen scheute er sich, sagt der Komponist, »weil ich im Andenken an Men-

schen anderer Kulturkreise schreibe. Deswegen habe ich mich entschieden, es »An die namenlosen Opfer« zu betiteln. Das Stück soll an die vielen arabischen und afrikanischen Menschen erinnern, die in der Hoffnung, in einer glücklicheren Welt zu landen, unwissend in überfüllte Boote gestiegen und noch vor der italienischen Küste im Meer versunken sind.« Solistin des ersten Bartók-Violinkonzerts ist die mitreißende norwegische Geigerin Vilde Frang, die bekennt: »Das Faszinierende an Bartók ist für mich diese einzigartige Mischung aus fast religiöser Reinheit und folkloristischer Genialität.«

Freitag, 18. Januar 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



LEIF OVE ANDSNÆS



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

DER WUNDERBARE MANDARIN

LEIF OVE ANDSNÆS | Klavier
CHOR
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Johannes Brahms | 1. Klavierkonzert
Johannes Brahms | Schicksalslied
Béla Bartók | Der wunderbare Mandarin

Eine Veranstaltung des hr-Sinfonieorchesters
in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

In Ungarn durfte Béla Bartóks Pantomime »Der wunderbare Mandarin« zunächst gar nicht gezeigt werden, aber auch nach der Kölner Uraufführung 1926 ließ der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer alle weiteren Aufführungen vom Spielplan nehmen. Prostitution, Totschlag, Räuberei, Straßenlärm auf einer Ballettbühne: Ein solch neues Sujet und eine so bildhafte, expressionistisch übersteigerte musikalische Umsetzung verstießen demnach allorten allzu sehr gegen Sitte und Moral. Der »Mandarin« war ein Skandal – ein Auf- und Anreger ist er bis heute. Bartók selbst nannte die Pantomimen-Handlung dagegen »wunder-

schön«, der Klangsprache dazu gab er aber eine enorme Fallhöhe mit. »Hier reißt die Musik vom ersten Ton an in die Tiefen der Hölle hinab«, beschreibt es der Bartók-Forscher György Kroó. »Es ist kein Lärm nur für die Ohren, sondern eine Musik, die mit ihrer alarmierenden Grausamkeit das Innere aufwühlt.« Brahms dagegen widmet sich der Gegenwart. In seiner Vertonung von Hölderlins »Schicksalslied« kommt man der Sphäre der Götter ganz nah. »Ihr wandelt droben im Licht, auf weichem Boden, selige Genien«, heißt es da. »Schicksallos, wie der schlafende Säugling, atmen die Himmlischen.«

Donnerstag/Freitag, 7./8. Februar 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



MARTIN FRÖST



CARLOS MIGUEL PRIETO

TSCHAIKOWSKY 4

Principal Guest Artist

MARTIN FRÖST | Klarinette
CARLOS MIGUEL PRIETO | Dirigent

Dmitrij Schostakowitsch | Suite aus der Oper »Lady Macbeth von Mzensk«
Claude Debussy | 1. Rhapsodie für Klarinette und Orchester
Anders Hillborg | Klarinettenkonzert »Peacock Tales«
Peter Tschaikowsky | 4. Sinfonie

Musik und Tanz hatten schon in Martin Frösts Elternhaus einen vergleichbaren Rang und sind für ihn heute zwei Seiten einer Medaille – weshalb dem Principal Guest Artist des hr-Sinfonieorchesters das Klarinettenkonzert »Peacock Tales« 1998 von seinem Landsmann Anders Hillborg nicht nur in die Klarinette, sondern regelrecht auf den Leib komponiert wurde. Der Klarinettenist als Tänzer, mit Tiermaske und Lichteffect, multipel schillernd wie ein Pfauenrad. Bei seinen Vorbereitungen zu »Peacock Tales« arbeitete Martin Fröst mit zwei verschiedenen Choreografen zusammen: einem Street Dancer und einem klassisch ausgebildeten

Tänzer vom Cullberg Ballet. Deutlich dezenter geht es da bei Debussys Rhapsodie zu: »Dieses Stück ist eines der liebenswürdigsten, das ich je geschrieben habe« – der Komponist muss es ja wissen. Und wiederum deutlich ungestümer nehmen sich daneben Schostakowitschs nachgerade brutale »Lady Macbeth von Mzensk«-Musik und Peter Tschaikowskys bekenntnishaft Vierte aus, mit ihrem wie aus glänzendem Stahl gegossenen Finalsatz. Auch die Medaille Musik alleine kann schon mindestens zwei Seiten haben, hier werden sie vom hr-Sinfonieorchester und dem mexikanischen Dirigenten Carlos Miguel Prieto hart aneinandergestellt.

Donnerstag, 28. Februar / Freitag, 1. März 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

Elektra

RICHARD STRAUSS ELEKTRA

Konzertante Oper | Stimmen ...

Tragödie in einem Aufzug auf ein Libretto
von Hugo von Hofmannsthal

ELENA PANKRATOVA | Elektra

MICHAEL VOLLE | Orest

MICHAELA SCHUSTER | Klytämnestra

SIMONE SCHNEIDER | Chrysothemis

u.a.

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Eine junge Frau, die ihre Jugend dem Hass opfert und nur für den Gedanken an Rache lebt. Ein junger Mann, der ein Blutbad anrichtet an der eigenen Mutter – und am Stiefvater gleich dazu. Zwei Geschwister sind sie nicht nur im Geiste, und dazu zwei der extremsten Charaktere der gesamten Operngeschichte. Richard Strauss widmete Elektra und ihrem Bruder Orest einen radikalen Operneinakter, knapp zwei Stunden bietet er hier ein musikalisch nie nachlassendes Hochenergie-Level, Entspannung nicht vorgesehen. Das Beil des Agamemnon, Elektras sorgsam gehütetes Mordwerkzeug: Strauss' Musik tut es ihm gleich in Sachen

Wucht und Schärfe. Nach der »Salome« des Jahres 2016 bringt das hr-Sinfonieorchester jetzt das Schwesterwerk zur konzertanten Aufführung – und wird dabei mit einer herausragenden Solistenbesetzung an den damaligen Erfolg in einer für das Orchester ungewohnten Sparte anknüpfen. »Was Andrés Orozco-Estrada, seit 2014 Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters, an Farben, Differenzierungen, Konturveränderungen und gestischen Effekten aus dem Strauss-Klang herausholt, ist bewunderungswürdig«, so lautete 2016 das Fazit des Darmstädter Echos.

Freitag, 15. März 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111 | Kein verspäteter Einlass



ANNA LUCIA RICHTER



CHRISTOPH PRÉGARDIEN



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

SCHUBERT!

Stimmen ...

4. April | 19.30 Uhr

Schubert! Nacht

ANNA LUCIA RICHTER | Sopran / MICHAEL GEES | Klavier

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Franz Schubert | 3. Sinfonie

Anna-Lucia Richter/Michael Gees | Improvisation

Franz Schubert | 6. Sinfonie

Franz Schubert | Ausgewählte Lieder

Franz Schubert | 5. Sinfonie

5. April | 20 Uhr

CHRISTOPH PRÉGARDIEN | Tenor / ULRICH EISENLOHR | Klavier

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Franz Schubert | 2. Sinfonie

Wolfgang Rihm | Das Rot – Sechs Gedichte von Karoline von Günderrode

Franz Schubert | Sinfonie h-Moll («Unvollendet»)

Franz Schubert | Sechs Lieder nach Heinrich Heine aus »Schwanengesang« D 957

Das zweite Konzert-Doppel des Schubert-Projekts: fünf Sinfonien an zwei Abenden – drei in einer längeren »Schubert! Nacht« (Beginn bereits um 19.30 Uhr) und der berühmte Solitär der »Unvollendeten« am letzten Abend. Ergänzt wird das Sinfonische diesmal durch Schubert-Lieder – durch Werke jener Gattung also, in der der Komponist so sehr bei sich war wie nirgends sonst. Mit Christoph Prégardien wird dabei einer der wichtigsten Schubert-Sänger zu Wort kommen. Sein Tenor kann als Maßstab gelten für eine ebenso natürlich wie intelligent geführte Lieder-Stimme. »Prégardiens Romantik ist intensiv, unmittelbar und in jedem

Moment dringlich, sie verschlägt einem den Atem«, hieß es dazu im Deutschlandfunk. »Auf-lehnung, Wut, Zorn, Sarkasmus – inzwischen finde ich viel mehr Farben in Schuberts Musik«, so der Sänger im Rückblick auf seinen sängerischen Erfahrungsschatz. »All diese Emotionen kann ich heute besser vermitteln als vor zwanzig Jahren.« Eine herausragende Lied-Interpretin der jüngeren Generation ist Anna Lucia Richter, Jahrgang 1990, auch sie mit Schuberts Liedern bereits mehr als vertraut. Schubert, der genuine Wiener, zeige für sie in allen seinen Kompositionen etwas typisch Österreichisches: »ein Lächeln in der Trauer.«

Donnerstag, 4. April 2019 | 19.30 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
18.30 Uhr | Konzerteinführung

Freitag, 5. April 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



GIL SHAHAM



SUSANNA MÄLKKI

SHAHAM & MÄLKKI

GIL SHAHAM | Violine
SUSANNA MÄLKKI | Dirigentin

Magnus Lindberg | Parada
Sergej Prokofjew | 2. Violinkonzert
Jean Sibelius | 2. Sinfonie

Man habe, schrieb der Rezensent der Berliner Morgenpost, »als Zuhörer zuweilen das Gefühl, einer Lehrstunde des Dirigierens beizuwohnen«. Die Lehrmeisterin am Pult der Berliner Philharmoniker bei Sibelius' 2. Sinfonie war: Susanna Mälkki, die Dirigentin aus Finnland. Sibelius' Zweite begleite sie bereits ihr ganzes Leben, sagt sie. Sibelius werde ja meist mit dunklen Farben und Klängen in Verbindung gebracht. »Aber diese 2. Sinfonie kann auch unglaublich fröhlich und hoffnungsvoll klingen«, so Susanna Mälkki. Und sie betont: »Diese Musik ist nie sentimental, vielmehr sehr offenerzig, sehr ehrlich – das sollten wir uns beim Musizieren immer vor Augen halten.« Seine

eigene Musizierhaltung zu hinterfragen und die Musik immer wieder zu reflektieren: Dafür steht auch der amerikanisch-israelische Geiger Gil Shaham. »In all den Jahren habe ich es eigentlich nie wirklich geliebt, auf die Bühne zu gehen«, bekannte er kürzlich in einem Interview. »Man kann wirklich klügere und vernünftigeren Sachen machen, als sich auf eine Bühne zu stellen. Aber jetzt, wo ich es nun mal schon so lange tue, merke ich doch auch, dass ich großes Glück habe, das machen zu dürfen und zu müssen. Denn es hat mich gezwungen, über mich selbst nachzudenken – und mich ständig zu verbessern.«

Donnerstag/Freitag, 16./17. Mai 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



SOL GABETTA



PABLO HERAS-CASADO

SOL GABETTA & HERAS-CASADO

SOL GABETTA | Violoncello
PABLO HERAS-CASADO | Dirigent

Dmitrij Schostakowitsch | 2. Cellokonzert
Claude Debussy | Suite aus »Trois Nocturnes« und »Images«:
Fêtes – Nuages – Giggles – Rondes de printemps
Maurice Ravel | La valse

»Ich habe argentinisches Temperament, aber einen europäischen Kopf«, sagt die in der Schweiz lebende Cellistin Sol Gabetta. Und: »Ich fühle vor allem ganz viel Russland in mir.« Beste Voraussetzungen also für Dmitrij Schostakowitschs 2. Cellokonzert, ein Werk voller Tiefe, Seele und Zerrissenheit. Zum ersten Mal spielte sie es 2004 mit den Wiener Philharmonikern, das Konzert gehörte zum Preis für ihren Aufsehen erregenden Gewinn des »Crédit Suisse Young Artist Award« im gleichen Jahr. »Das war ein unvergesslicher Moment in meiner Karriere. Das Werk ist sehr dunkel und

sehr kraftvoll. Diese Herausforderung hat mich in meiner künstlerischen Entwicklung unglaublich beflügelt«, bekennt Sol Gabetta, die temperamentvolle Cellistin mit ernster Seite. Französisch ist das weitere Programm: eine Suite aus Claude Debussys »Trois Nocturnes« und »Images« sowie Maurice Ravels »La valse«, jene Apotheose des Wiener Walzers, die der Komponist als »halluzinierende Ekstase« beschrieb. Die beginnt morbide und dumpf, wie eine verblasste Erinnerung an Schubert und Strauß, und endet im besinnungslos-plakativen Taumel.

Donnerstag/Freitag, 13./14. Juni 2019 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DAS hr-SINFONIEORCHESTER IN hr2-kultur

Live-Übertragungen*:

hr-SINFONIEKONZERTE

freitags, 20.04 Uhr

BAROCK+

freitags, 20.04 Uhr

AUFTAKT

freitags, 20.04 Uhr

Wiederholung jeweils

11 Tage später:

dienstags, 20.04 Uhr

Wöchentliche Sendungen:

KONZERTSAAL

dienstags, 20.04 Uhr

Forum N, Wiederholung aller
Orchesterkonzerte, Kammerkonzerte

TREFFPUNKT

hr-SINFONIEORCHESTER

samstags, 10.04 Uhr

mit Gesprächen, Beiträgen und
Informationen über die Aktivitäten des
Orchesters und seiner Musiker und
viel Musik vom hr-Sinfonieorchester

KLASSIKZEIT MIT DEM hr-SINFONIEORCHESTER

sonntags, 13.04 Uhr

Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters

* Übertragung in Stereo und in 5.1 Surround
Frequenzen: UKW 95,5 / 96,7
Beste Klangqualität für unterwegs und zu Hause
mit der hr2-App.

KLASSIK@ SENDESAAAL

BAROCK+
AUFTAKT
FORUM N

À LA LELEUX

FRANÇOIS LELEUX | Dirigent/Oboe

Jean-Philippe Rameau | Suite aus der Oper »Les Indes galantes«

Joseph Haydn | Oboenkonzert C-Dur

Thomas Adès | Three Studies from Couperin

Johannes Brahms | Haydn-Variationen

Nein, Joseph Haydn war es höchstwahrscheinlich nicht, der dieses groß angelegte und repräsentative Oboenkonzert in C-Dur schrieb. Sein Name steht zwar auf dem Autograf, doch dort sozusagen von fremder Hand gesetzt. Aber von wem stammt es dann? Für einen Kleinmeister ist es zu gut, ein Großer wie Haydn würde da durchaus passen. Gleichwie: François Leleux, der Star-Oboist mit dem lyrisch-innigen Oboenton und »Artist in Residence« der hr-Sinfonieorchester-Saison 2016/17, stellt dieses ebenso gelungene wie in seiner Zuschreibung ungeklärte Oboenkonzert in der Reihe Barock+ vor

– und kombiniert es gleich mit einem zweiten »unechten« Haydn. Jedenfalls ist auch im Falle der Brahms'schen »Variationen über ein Thema von Haydn« ziemlich sicher, dass der von Brahms ausgeborgte »Chorale St. Antoni« nicht von Haydn stammt. Da passt es ja allzu gut, dass auch in Jean-Philippe Rameaus Ballett-Oper »Les Indes galantes« keineswegs die galanten Bewohner Indiens präsentiert werden, sondern der »Großmütige Türke«, »Die Inkas in Peru« und allerlei damals als exotisch eingestufte Völker mehr. Nur eben keine Inder.

Donnerstag/Freitag, 1./2. November 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



FRANÇOIS LELEUX



DUO TAL & GROETHUYSEN



REINHARD GOEBEL

BEETHOVENS WELT

DUO TAL & GROETHUYSEN | Klavier
REINHARD GOEBEL | Dirigent

Joseph von Eybler | »La Follia di Spagna mit allen Instrumenten«
Jan Ladislav Dussek | Concerto B-Dur für zwei Klaviere und Orchester
Anton Eberl | Concerto B-Dur für zwei Klaviere und Orchester
Ludwig van Beethoven | Zur Namensfeier

Noch bevor der Geiger, Musikwissenschaftler und Dirigent Reinhard Goebel 2006 seine Musica Antiqua Köln und damit das über mehr als 30 Jahre führende deutsche Barockensemble auflöste, war er schon als Leiter des hr-Sinfonieorchesters in der Reihe Barock+ aktiv gewesen. Mit der Musica Antiqua hatte er seinerzeit nicht nur die Maßstäbe für das ebenso virtuose wie stilgenaue Musizieren auf alten Instrumenten gesetzt, er hatte auch immer wieder vergessene Komponisten revitalisiert. Diesem Anspruch ist er sich auch in seiner zweiten Karriere als Dirigent von »modernen«

Orchestern treu geblieben. So stellt er diesmal mit Joseph von Eybler, Anton Eberl und Jan Ladislav Dussek drei Beethoven-Zeitgenossen vor, die zeigen: Die Epoche der (Wiener) Klassik hat mehr zu bieten als das große Dreigestirn Haydn/Mozart/Beethoven! Und wie der Dirigent, so letztlich auch die Solisten: Schier unstillbare Neugierde in Sachen Repertoire kennzeichnet die Arbeit von Yaara Tal und Andreas Groethuysen. Kein Klavierduo hat ein breiteres Repertoire, kein Pianisten-Paar sein Fach gründlicher durchleuchtet.

Donnerstag/Freitag, 6./7. Dezember 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



RALPH SABOW



LAURENCE CUMMINGS

EBB' & FLUTH

RALPH SABOW | Fagott
LAURENCE CUMMINGS | Dirigent/Orgel

Georg Philipp Telemann | Wassermusik (»Hamburger Ebb' & Fluth«)
Antonio Vivaldi | Fagottkonzert e-Moll
Georg Friedrich Händel | Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4
Georg Friedrich Händel | Wassermusik – 1. Suite F-Dur

Wer »Wassermusik« hört, denkt an Georg Friedrich Händel und jene repräsentativen Suiten, die er für eine königliche Bootsfahrt auf der Themse komponierte. Doch etwa zeitgleich entstand auch im hohen Norden Deutschlands eine »Wassermusik«: Am 6. April 1723 feierte die Hamburger Admiralität, die sich um den Schutz der Häfen und Seewege, um Lotsendienst und Versicherungswesen kümmerte, ihr hundertjähriges Bestehen. Georg Philipp Telemann, in diesen Jahren Musikdirektor der Stadt Hamburg, steuerte für den festlichen Anlass ein Orchesterwerk bei – eine laut Zeitungsbericht »sehr admirabel gesetzte Suite«, die »dieses ansehnliche Festin desto merckwürdiger und

feyerlicher gemacht« habe. Die »erwachende Thetis«, »Der verliebte Neptun«, »Spielende Najaden« und ein »Schertsender Tritonus« haben da ihren Auftritt und ein unüberhörbar stürmischer Aeolus. Mit Wasser übrigens hat auch Venedig stets zu tun, allzu oft in Form von Hochwasser. Antonio Vivaldi wohnte ab 1730 direkt am Canal Grande, und das Ospedale della Pietà, sein Arbeitsplatz, lag am Riva degli Schiavoni, dem Lagunenwasser ganz nah. »Wassermusik« nannte er keines seiner Konzerte – das Fagottkonzert e-Moll wäre den Elementen Feuer, Luft und – der Fagott-Tonfarbe entsprechend – Erde auch viel näher.

Donnerstag/Freitag, 21./22. Februar 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



BEJUN MEHTA

IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN

Stimmen ...

BEJUN MEHTA | Dirigent/Countertenor

Georg Friedrich Händel | Arie »Non fu già men forte Alcide« aus der Oper »Orlando« /
Arie »Se in fiorito ameno prato« aus der Oper »Giulio Cesare«
Joseph Haydn | Sinfonie Nr. 44 e-Moll (»Trauer«)
Wolfgang Amadeus Mozart | Sinfonie A-Dur KV 201

Die F.A.Z. nennt ihn »das Nonplusultra unter den Countertenören derzeit«, die Süddeutsche Zeitung schreibt vom »wohl tatsächlich besten Countertenor der Welt«: Bejun Mehta, der US-Amerikaner mit parsischen Wurzeln, mit der faszinierend hellen Alt-Stimme und mit der Liebe zur deutschen Literatur – seine Germanistik-Abschlussarbeit an der Yale University hatte Heinrich Heine und die Verbindung zwischen Poesie und Musik zum Thema. Was weniger bekannt ist: Bejun Mehta dirigiert auch, wohl familiär etwas vorgeprägt, ist er doch ein Großneffe des Dirigenten Zubin Mehta. »Als Dirigent fange ich jetzt eigentlich erst wieder

an, nachdem ich schon in der Uni-Zeit viel dirigiert hatte, es dann aber eine Weile gelassen habe«, so Mehta in einem Interview. »Wer mich nur als Sänger kennt, wird das vielleicht als etwas Neues empfinden. Aber für mich ist das eine Art Rückkehr zu etwas, das ich sehr liebe. Das mag nach Vielseitigkeit klingen, doch ich finde, es kommt alles aus derselben Quelle in mir. Die Erfahrungen als Sänger, Schauspieler und Musiker fließen da alle zusammen. Denn als Künstler ist es wichtig, dass man sich immer neu entwickelt. Bei allem, was wir machen, geht es um die Humanität der Menschen.«

Donnerstag/Freitag, 30./31. Mai 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

CARL MARIA VON WEBER DER FREISCHÜTZ

Konzertante Oper | Stimmen ...

LISE DAVIDSEN | Agathe
ANDREAS SCHAGER | Max
ALAN HELD | Kaspar
WILHELM SCHWINGHAMMER | Kuno
FRANZ-JOSEF SELIG | Eremit
MARKUS EICHE | Ottokar
ALBERT DOHMEN | Sprecher
u.a.
MDR RUNDFUNKCHOR
MAREK JANOWSKI | Dirigent
KATHARINA WAGNER | Dramaturgie

Es ist die Oper der deutschen Romantik schlechthin: Carl Maria von Webers »Der Freischütz«. Es geht um edle Jäger und böse Versucher, um treue Mädchen mit dunklen Gedanken, und es geht um den Wald, der nicht nur grün ist, sondern auch bedrohlich sein kann, weil in ihm die finstere Wolfsschlucht liegt, wo der Teufel die Flugbahn der Gewehrkugeln bestimmt. Webers im Hörnerglanz pulsierende Apotheose der janusköpfigen Romantik wird konzertant aufgeführt vom hr-Sinfonieorchester unter der Leitung von Marek Janowski, der mit dieser Epoche vertraut ist wie kaum ein zweiter.

2016 gab Janowski, der in Opernhäusern ein rarer Gast ist, sein umjubeltes Bayreuth-Debüt – in jenem Jahr also, in dem sich ebenfalls zum ersten Mal dort der Tenor Andreas Schager präsentierte. Und mit ihm »eine Stimme, für die das Wort Heldentenor wahrlich erfunden wurde«, schrieb die Frankfurter Rundschau über den Österreicher, der kürzlich auch bei der Wiesbadener »Ring«-Produktion zu erleben war. Von einem »sensationalen Interpreten« schrieb da der Wiesbadener Kurier, von »Kraft ohne Ende«. Und resümierte: »Es gibt sie noch, die guten Stimmen!«

Donnerstag/Freitag, 29./30. November 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DER FREI SCHÜTZ



VADIM GLUZMAN



MICHAŁ NESTEROWICZ



EMMANUEL TJEKNAVORIAN



PABLO GONZÁLEZ

BILDER EINER AUSSTELLUNG

VADIM GLUZMAN | Violine
MICHAŁ NESTEROWICZ | Dirigent

Felix Mendelssohn Bartholdy | Ruy Blas
Felix Mendelssohn Bartholdy | Violinkonzert
Jean Sibelius | Finlandia
Modest Mussorgskij/Maurice Ravel | Bilder einer Ausstellung

Er hatte schon annähernd zehn Jahre Geigenunterricht, als er in Jerusalem der Violin-Ikone Isaac Stern vorspielte. »Wenige Stunden später kam ich aus dem Music Center mit einer neuen Geige, einem Schulplatz, einem Stipendium und dem Bewusstsein, dass ich absolut nichts über Musik, geschweige denn über das Geigenspiel an sich wusste«, erinnert sich der 1973 in der Ukraine geborene und in Lettland aufgewachsene Israeli Vadim Gluzman. Stern wurde damals sein Mentor. Fotos von David Oistrach und Henryk Szeryng finden sich heute neben einer Stradivari in seinem Geigenkasten. »Das ist meine musikalische Heimat, aber ich habe mich doch

sehr verändert«, bekennt Gluzman, dem ein voller, obertonreicher und innig leuchtender Geigenton wie aus längst vergangenen Tagen attestiert wird – und auch eine optische Nähe zur Violin-Legende David Oistrach in jungen Jahren. Am Pult steht mit Michał Nesterowicz ein weiterer Debütant beim hr-Sinfonieorchester. Seit der Pole 2008 den Europäischen Dirigentenwettbewerb des Orquestra de Cadaqués gewann, häuften sich für ihn die Einladungen zu einigen der wichtigsten Klangkörper in Spanien, der Schweiz, Italien, Polen und Großbritannien – und zunehmend auch in Deutschland.

Donnerstag/Freitag, 24./25. Januar 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DIE VIER TEMPERAMENTE

EMMANUEL TJEKNAVORIAN | Violine
PABLO GONZÁLEZ | Dirigent

Hector Berlioz | Römischer Karneval – Ouvertüre
Jean Sibelius | Violinkonzert
Carl Nielsen | 2. Sinfonie Sinfonie («Die vier Temperamente»)

Er wurde am gleichen Tag geboren wie Yehudi Menuhin – allerdings 79 Jahre später, und so ist er auch erst 22 Jahre alt: der Geiger Emmanuel Tjeknavorian, gebürtiger Wiener mit armenischen Wurzeln. Als er 2015 beim Internationalen Jean-Sibelius-Wettbewerb in Helsinki antrat, spielte er das Sibelius-Violinkonzert derart brillant und zugleich sensibel, griff die Flageolet-Passagen derart sauber und die Doppelgriffe derart souverän, dass ihm der Preis für die beste Interpretation des Violinkonzerts zugesprochen wurde, neben dem zweiten Hauptpreis. Jetzt wird er seine Sicht auf dieses populärste Violinkonzert des 20. Jahrhunderts mit dem hr-Sinfonieorchester in Frankfurt präsentieren. Als eine ungewöhnliche Motivation für

seinen Dirigenten-Beruf nannte der Spanier Pablo González einmal im Interview: Eifersucht. Der studierte Flötist sei eifersüchtig gewesen auf die anderen Instrumente, auf den großen Klang des Kontrabasses etwa oder auf das Schlagzeug. Es war klar, dass er nicht alle Instrumente selbst beherrschen könne – aber er konnte es zumindest versuchen über den Weg des Dirigierens. »Gleich habe ich erkannt: Das ist es, was ich ein Leben lang machen möchte.« Sein Credo: Die Orchestermusiker dazu zu bringen, mit jener Leidenschaft an ein Werk zu gehen, die sie als Jugendliche empfunden haben. Also: »So zu spielen, als wäre es das erste Mal.«

Donnerstag/Freitag, 21./22. März 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

RETROTOPIA

Principal Guest Artist

MARTIN FRÖST | Dirigent/Klarinette/Sprecher

Wolfgang Amadeus Mozart | Ouvertüre zur Oper »Die Hochzeit des Figaro«

Ludwig van Beethoven | 4. Sinfonie

Werke von Anders Hillborg, Georg Philipp Telemann,

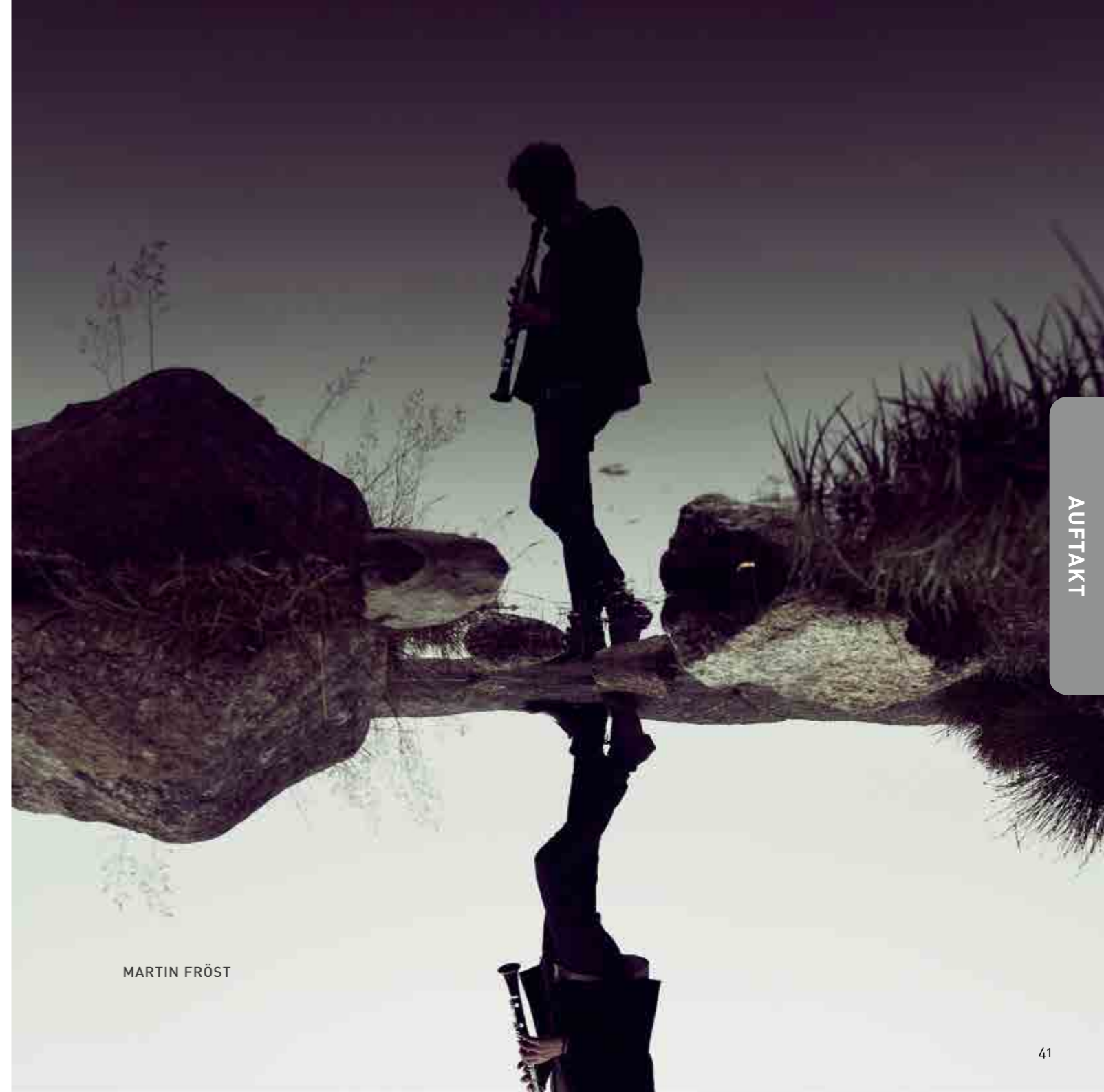
Astor Piazzolla, Göran Fröst/Martin Fröst und Jesper Nordin

Der Rezensent der New York Times scheut nicht den Superlativ. Martin Fröst verfüge über »eine Virtuosität und Musikalität, die von keinem mir bekannten Klarinettenisten und vielleicht sogar Instrumentalisten übertroffen wird.« Zum Klarinettenisten Fröst kommt aber immer öfter auch der Dirigent Fröst: In der Saison 2019/20 wird der charismatische Schwede Chefdirigent des Swedish Chamber Orchestra. Seine Rolle am Pult definiert er dabei ganz neu: Jeder Einzelne müsse begreifen, »dass das, was er tut, von Bedeutung ist. Auch wenn man in der achten Reihe der Violinen sitzt, kann man trotzdem inspiriert sein.« Und dabei kann dieses Programm mit dem »Principal Guest Artist« der aktuellen hr-Sinfonieorchester-Spielzeit

helfen, ist es doch von überaus inspirierender Natur: Mit Musik der griechischen Antike bis zu aktuellen Werken aus seiner schwedischen Heimat erforscht Martin Fröst in »Retrotopia« die Grenzen des Klarinetten- und Orchester-Repertoires. Auch das gesprochene Wort bereichert die musikalische Reise. Als Hauptwerk im traditionellen ersten Teil ist dabei die 4. Sinfonie von Beethoven zu erleben. Sie markiert den Süden – jedenfalls in den musikalischen Augen Robert Schumanns. Sie sei, sagte er, »eine griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen«, ein hübsches Geschöpf also zwischen den grimmigen Charakterköpfen der »Eroica« und der »Schicksalssinfonie«.

Donnerstag/Freitag, 9./10. Mai 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



MARTIN FRÖST



TAMARA STEFANOVICH



JONATHAN STOCKHAMMER

DER DOPPELTE BLICK

TAMARA STEFANOVICH | Klavier
JONATHAN STOCKHAMMER | Dirigent

Lili Boulanger | D'un soir triste
Isabel Mundry | Motions // Der doppelte Blick – Teile I-IV
(Uraufführung des Gesamtzyklus in zwei Blöcken)
Zeynep Gedizlioğlu | Der Blick des Abwesenden – Klavierkonzert (hr-Auftragswerk – Uraufführung)
Lili Boulanger | D'un matin de printemps
Isabel Mundry | Motions // Der doppelte Blick – Teile V-VII
Clara Schumann | Klavierkonzert

»Ich kann das Komponieren nicht von meinem Leben trennen.« Was Isabel Mundry hier bekennt, gilt auch für die drei weiteren Forum-N-Komponistinnen am heutigen Tag. Die hochbegabte Lili Boulanger aus Paris, die als erste Frau 1913 den wichtigen Rom-Preis gewann, starb im Alter von nur 24 Jahren. Kurz zuvor entstanden 1918 die anrührenden Orchesterwerke »D'un matin de printemps« und »D'un soir triste«, die von Trauer künden, zugleich von Hoffnung in magisch düsterer Strahlkraft. »Selbstvergessen« schrieb die 15-jährige Clara Schumann ihr viele Töne und Liebe atmendes Klavierkonzert op. 7. Begleitet vom Gewandhausorchester unter Mendelssohn war sie die

Solistin bei der Uraufführung 1834 in Leipzig. Kontrastiv dazu »Der Blick des Abwesenden«, das andere, in diesem Forum N uraufgeführte Klavierkonzert. Die aus Izmir stammende, in Berlin lebende Zeynep Gedizlioğlu (* 1977) denkt dabei an ein Pianoforte, das seinen Ort sucht, ihn findet, zugleich Gefahr läuft, seine Identität zu verlieren. Ein akutes Thema – hier rein instrumental diskutiert. In dem Orchesterstück »Motions // Der doppelte Blick« geht es der 1963 in Schlüchtern geborenen Isabel Mundry um die Beziehungen zwischen Körper und Klang, gleich einer imaginären Choreografie für den sinfonischen Klang-Körper allein.

Freitag, 14. September 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



DIETER SCHNEBEL



DUNCAN WARD



LINI GONG



THOMAS E. BAUER



PETER RUZICKA

SCHNEBEL & WAGNER

DIETER SCHNEBEL | Ansprache
DUNCAN WARD | Dirigent

Richard Wagner | Parsifal-Vorspiel
Dieter Schnebel

In motu proprio / Ansprache über den »Heiligen Geist« / Diapason /
Wagner-Idyll /
Orchesterstücke (Auftragswerk des hr – Uraufführung)

Der Komponist Dieter Schnebel (* 1931), der als Musikwissenschaftler, Essayist, Pädagoge und evangelischer Theologe gleichermaßen renommiert ist, schätzt die Tradition und liebt das Experiment. Sein jüngstes Werk, ein Auftrag des hr-Sinfonieorchesters mit dem scheinbar lapidaren Titel »Orchesterstücke«, speist sich aus dem Denken der Moderne, bezieht sich auf die gleichnamigen Kompositionen von Schönberg, Berg und Webern. Augenblickshafte Momente stehen ausgeprägten Zeitfenstern gegenüber. Ein Moment, eine Passage aus Wagners »Karfreitagszauber« im »Parsifal« ist der Grundstein von Schnebels »Wagner-Idyll« (1980), mit dem er dem Bayreuther Klang-

magier seine persönliche Reverenz erweist – und dies überraschend kammermusikalisch. Solche Verbeugungen vor den Schwergewichten der Musikgeschichte hat ihr genauer Kenner Schnebel in seinem Œuvre vielfach verankert; außerdem etliche Chapeaus vor den schon einst so clever ausgetüftelten musikalischen Formgebilden wie dem Kanon. Kunstvoll hörbar in seinen Stücken »In motu proprio« (1975) und »Diapason« (1977). Auch ergreift Dieter Schnebel in diesem Forum N selbst das Wort. Ergreifend ist seine Ansprache über den »Heiligen Geist« – ein Thema, das ihn schon seit Jahrzehnten beschäftigt. Eine Predigt hat er bisher dazu nicht gehalten.

Freitag, 9. November 2018 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

BENJAMIN SYMPHONIE

Stimmen ...

LINI GONG | Sopran
THOMAS E. BAUER | Bariton
PETER RUZICKA | Dirigent

Helmut Lachenmann | »My melodies« für acht Hörner und Orchester
Peter Ruzicka | BENJAMIN SYMPHONIE (Uraufführung)

Paul Celan und Friedrich Hölderlin hat der Komponist und Dirigent Peter Ruzicka bereits vertont. Den beiden großen Dichtern deutscher Sprache – ihrem Denken, ihrem Leben – widmete er je ein Musiktheater. In seinem neuen musikszenischen Werk thematisiert Ruzicka die inneren Nöte des Philosophen und Kulturkritikers Walter Benjamin, der sich auf der Flucht vor den Nationalsozialisten 1940 in dem kleinen spanischen Grenzdorf Portbou 48-jährig das Leben nahm. Die Premiere von »Benjamin« findet Anfang Juni 2018 in der Hamburgischen Staatsoper statt. Die Uraufführung der zu die-

ser Ideenwelt gehörenden BENJAMIN SYMPHONIE, ein rhetorisches Konzentrat des Bühnenwerks, gibt es im heutigen Forum N. Mit Peter Ruzicka als Dirigent des hr-Sinfonieorchesters, das überdies ein Klang-Epos der ganz besonderen Art erstmals in Frankfurt präsentiert: Helmut Lachenmanns Konzert für acht Hörner und Orchester. In diesem eigenwilligen Opus zeigt der 1935 in Stuttgart geborene Lachenmann, einer der bedeutendsten Musikdenker heute, erneut, was es bedeutet, wenn er sagt: »Komponieren heißt: nicht sich gehen, sondern sich kommen lassen.«

Freitag, 29. März 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal
19 Uhr | Konzerteinführung

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

KONZERTE PLUS



MARIO DRAGHI
Präsident
Europäische Zentralbank,
Schirmherr
EUROPA-KULTUR-
TAGE der EZB



VITAS VASILIAUSKAS
Vorsitzender des
Direktoriums
Lietuvos Bankas
Co-Schirmherr
EUROPA-KULTUR-
TAGE der EZB 2018



MANFRED KRUPP
Intendant
Hessischer Rundfunk

EUROPA OPEN AIR 2018

Eine Partnerschaft des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank

Zum zweiten Mal findet das große Musikevent des hr-Sinfonieorchesters am Frankfurter Mainufer in Kooperation zwischen dem Hessischen Rundfunk und der Europäischen Zentralbank statt. Das EUROPA OPEN AIR ist gleichzeitig der Auftakt der EUROPA-KULTURTAGE der EZB. Seit bereits 15 Jahren wird hierzu jährlich ein Land der Europäischen Union eingeladen, seine künstlerischen Talente und kulturellen Besonderheiten am Sitz der EZB in Frankfurt am Main zu präsentieren. 2018 ist es das südlichste der drei europäischen Baltikum-Staaten: Litauen. Damit richten die EUROPA-KULTURTAGE ihren Blick auf eine entdeckungsreiche Region.

»Wir freuen uns, mit den EUROPA-KULTURTAGEN bereichernde Einblicke in die kulturelle Vielfalt Europas und in diesem Jahr Litauens vermitteln zu können«, so Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank und Schirmherr der EUROPA-KULTURTAGE der EZB.

»Über die Möglichkeit der Präsentation unseres vielfältigen litauischen Kulturlebens im Rahmen der EUROPA-KULTURTAGE bin ich stolz. Das EUROPA OPEN AIR eröffnet dabei die Gelegen-

heit, auch die reichen Gesangstradition wie die reizvolle musikalische Mythenwelt Litauens mit einem hervorragenden Sinfonieorchester vorstellen. Dieser Event bereichert perfekt die 100 Jahr-Feierlichkeiten für die Restauration Litauens, die wir dieses Jahr feiern«, so Vitas Vasiliauskas, Vorsitzender des Direktoriums der Lietuvos Bankas und Co-Schirmherr der EUROPA-KULTURAGE 2018.

»Als Hessischer Rundfunk freuen wir uns, dass die Partnerschaft mit der EZB erneut faszinierende musikalische Früchte trägt«, so Manfred Krupp, Intendant des Hessischen Rundfunks: »Durch die Übertragung im Fernsehen, im Internet und im Radio bieten wir allen Menschen in Hessen, in Deutschland und international die Möglichkeit, die musikalische Vielfalt Litauens kennenzulernen.«



EUROPA OPEN AIR DES hr-SINFONIEORCHESTERS UND DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

JAUNA MUZIKA
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Musik von Čiurlionis, Copland,
Beethoven u.a.

Am frühen Abend:
hr-BIGBAND
VIKTORIJA GEČYTĖ | Gesang
»Tales from Lithuania«

Das Open Air des hr-Sinfonieorchesters gehört zu den Höhepunkten im Frankfurter Musikleben. Mehr als 20.000 begeisterte Besucher haben die sommerlichen Konzertabende am Ufer des Mains mit ihrer außergewöhnlichen Atmosphäre in den vergangenen Jahren stets verfolgt. Inzwischen als »Europa Open Air« im Rahmen der Europa-Kulturtag der Europäischen Zentralbank veranstaltet und wieder von »Elisabethen Quelle« unterstützt, stehen in diesem Jahr das Land Litauen und seine musikalische Kultur im Fokus. Gemeinsam mit profilierten Vokalisten des Landes werden

Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada und das hr-Sinfonieorchester ein Programm präsentieren, das rund um die mythischen Märchenwelten und die eindrucksvolle Vokal-Traditionen Litauens und der baltischen Region kreist. Am frühen Abend verbreitet bereits die hr-Bigband mit der litauischen Sängerin Viktorija Gečytė nordische Farben und Stimmungen am Main. Gastronomische Angebote runden in guter Tradition das Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank ab, zu dem alle Musikfreunde wieder sehr herzlich eingeladen sind.

Donnerstag, 23. August 2018 | Frankfurt | Weseler Werft
Konzertbeginn: aktuell auf hr-sinfonieorchester.de

Eintritt frei. Bitte beachten Sie die eingeschränkten Parkmöglichkeiten.

EUROPA
OPEN AIR

hr
sinfonie
orchester

hr
sinfonie
orchester

EUROPA OPEN AIR



2001: A SPACE ODYSSEY

Musikfest

Stanley Kubricks Science-Fiction-Meisterwerk
mit der live präsentierten originalen Filmmusik
GB/USA: 1968 / Original mit Untertiteln / FSK: 12

SWR VOKALENSEMBLE STUTTART
FRANK STROBEL | Dirigent

Eine Veranstaltung der Alten Oper Frankfurt in Kooperation mit dem
Deutschen Filminstitut und dem hr-Sinfonieorchester

Mit freundlicher Genehmigung von Warner Bros. und Southbank Centre, London

Vor 50 Jahren kam ein Science-Fiction-Film in die Kinos, der Cineasten elektrisierte: »2001: A Space Odyssey« nannte Stanley Kubrick sein gigantisches Film-Epos, das sofort zu einem Mythos wurde und bis heute einzigartig und rätselhaft scheint. In atemberaubend-neuartige, mystische wie verstörende Bilder fasste der legendäre US-amerikanische Regisseur, Produzent und Drehbuchautor darin seine Visionen von der Bewusstwerdung der Menschheit bis hin zu ihrem Niedergang in einem hochtechnisierten Kosmos. Kubrick lieferte mit seiner »Odyssee im Weltraum« eine völlig neue Art des Erzählens auf der Leinwand und schrieb auch in produktionstechnischer und ästhetischer Hinsicht Filmgeschichte. Eine entscheidende Rolle hat daran auch die Musik, die er

kongenial aus Werken von György Ligeti, Richard Strauss, Johann Strauß und Aram Chatschaturjan zitierte. Als würde das eine aus dem anderen hervorgehen, so symbiotisch stellt sich die Einheit zwischen Klängen und Bildern dar. Vom hr-Sinfonieorchester und dem SWR Vokalensemble Stuttgart unter Leitung von Frank Strobel live zum Film realisiert, garantiert sie ein noch intensiveres Gesamtkunstwerk-Erlebnis. Die Veranstaltung im Rahmen des Musikfests der Alten Oper Frankfurt bildet zugleich den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten zu 50 Jahren »A Space Odyssey«, anlässlich derer das Deutsche Filmmuseum vom 21. März bis zum 23. September 2018 die weltweit einzige Sonderausstellung zu »Kubricks 2001« zeigt.

Samstag, 22. September 2018 | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 54,50 € | 44,50 € | 35,50 € | 26,- € | 17,- €. | Keine Rabatte außer:
Schüler, Studierende, Auszubildende (bis 27 J.) und Schwerbehinderte: 28,- € | 23,- € | 19,- € | 14,- € | 10,- €
Vorgezogener Vorverkaufsbeginn: 8. März 2018
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

DAS hr-SINFONIEORCHESTER MULTIMEDIAL

... auf ARTE CONCERT
concert.arte.tv/de

... auf YOUTUBE
youtube.com/hr-Sinfonieorchester

... per FACEBOOK
facebook.com/hrsinfonieorchester

... auf hr-SINFONIEORCHESTER.DE

... im NEWSLETTER
Anmeldung auf hr-sinfonieorchester.de



hr-sinfonieorchester.de

SPOTLIGHT

SPOTLIGHT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
BELEUCHTET UND PRÄSENTIERT:

Antonín Dvořák | 9. Sinfonie (»Aus der Neuen Welt«)

Sie interessieren sich für klassische Musik? Sie wollen ein Werk intensiver erleben und mehr darüber erfahren? Oder Sie haben bisher noch nicht den Weg in ein großes Konzert gefunden? Dann ist dieses Angebot zur Afterwork-Zeit für Sie das Richtige! In dem unkonventionellen Gesprächskonzert »Spotlight« eröffnen Andrés Orozco-Estrada und das hr-Sinfonieorchester die Möglichkeit, eines der großen Meisterwerke der klassischen Musik näher kennenzulernen.

Im Zentrum steht diesmal Antonín Dvořáks 9. Sinfonie »Aus der Neuen Welt« – ein Werk, mit dem der in hohem Alter in die USA eingeladen große tschechische Komponist einst einen Klassik-Bestseller schuf. Dank ihrer mitreißenden Themen und reizvollen Harmonik und Instrumentation wird Dvořáks »Neunte« bis heute geradezu als Prototyp amerikanischer Musik gefeiert.

Donnerstag, 18. Oktober 2018 | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 24,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108

Vorgezogener Vorverkaufsbeginn: 8. März 2018

hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

SPOTLIGHT



MUSIC DISCOVERY PROJECT

SAITENSPRÜNGE

SPECIAL GUESTS

JEAN-CHRISTOPHE SPINOSI | Dirigent/E-Geige

Klassik und Pop, das hat beim Music Discovery Project des hr-Sinfonieorchesters bereits seit über 10 Jahren Tradition. Ob international gefeierte DJs und Produzenten wie Paul van Dyk und Mousse T., erfolgreiche Pop-Künstler wie 2raumwohnung, die Berliner Szene-DJs Lexy & K-Paul, das bejubelte Pop-Folk-Duo Milky Chance oder der pianistische Genrewanderer Francesco Tristano und Elektromusiker Moritz von Oswald – aus allen musikalischen Welten sind Künstler beim Music Discovery Project zu Gast und setzen sich mit klassischen Werken auseinander. Beethoven, Mahler, Strawinsky, Holst, Dvořák, Prokofjew und Wagner, Schostakowitsch, Steve Reich, John Adams und Mauricio Kagel – sie alle waren schon einmal Aus-

gangspunkt für musikalische Grenzüberschreitungen und haben das Publikum in der stets ausverkauften Jahrhunderthalle in Begeisterungstürme versetzt. Jedes Music Discovery Project ist individuell konzipiert und ein besonderes, einmaliges Erlebnis. Wer 2019 Special Guest beim Music Discovery Project ist, wird noch bekannt gegeben. Am Pult des hr-Sinfonieorchesters steht dabei der Korse Jean-Christophe Spinosi, ein Energiebündel par excellence, der als temperamentgeladener Geiger auch schon mal sein ehrwürdiges Akustik-Instrument gegen eine E-Geige tauscht. So ist auch diesmal wieder ein ebenso außergewöhnliches wie spannendes neues Music Discovery Project garantiert.

Freitag/Samstag, 1./2. Februar 2019 | 20 Uhr | Jahrhunderthalle Frankfurt

Karten: 36,- € | 26,- € | 18,- € (Erwachsene) / 26,- € | 16,- € | 11,- € (Schüler, Studierende, Auszubildende bis 27 Jahre).
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

THE THIEF OF BAGDAD

Märchen-Abenteuer-Stummfilm mit Hollywood-Star Douglas Fairbanks und der neu rekonstruierten originalen Begleitmusik von Mortimer Wilson

USA: 1924 / FSK: 6

Deutsche Erstaufführung

MARK FITZ-GERALD | Dirigent

»Der Dieb von Bagdad« aus dem Jahre 1924 ist die erste Verfilmung eines Märchens aus »1001 Nacht« in der Geschichte des Films. Mit einem Budget von über 1,1 Millionen Dollar gedreht, war der US-amerikanische Stummfilm eine der teuersten Produktionen der 1920er Jahre. Die Idee stammte von Hollywood-Schauspieler Douglas Fairbanks, dem seinerzeit auf dem Höhepunkt seiner Karriere stehenden ersten Weltstar des Kinos. Er verkörperte nicht nur den Hauptdarsteller, sondern zeichnete auch als Drehbuchautor und Produzent des Streifens verantwortlich. Die Handlung basiert auf dem gleichnamigen Roman von Achmed Abdullah: eine konventionelle Liebesgeschichte um den Dieb Ahmed, der versucht das Herz der schönen Prinzessin zu gewinnen, der Tochter des Kalifen von Bagdad, verkörpert von der chinesischen Schauspielerin Anna May Wong. Sein Konkurrent ist der vom Japaner Sojin gespielte Mongolenprinz. Der Dieb von Bagdad alias Douglas Fairbanks erlebt in einer Mär-

chenwelt eine Fülle aufregender Abenteuer. Der Film ist eine Mischung aus Fantasy-Abenteuer mit Spezialeffekten, wie der Reise auf dem fliegenden Teppich, und den stilistischen Mitteln des expressionistischen Films. Die kongeniale Arbeit von Szenenbildner William Cameron Menzies gehört zu den herausragenden Werken des Stummfilms überhaupt. Ungeheim einfalls- und trickreich inszeniert, beeindruckt der Hollywood-Märchen-Klassiker noch heute. Die stark orientalisches geprägte, originale Begleitmusik zu dem Film stammt von Mortimer Wilson, einem US-amerikanischen Komponisten, der bei Max Reger in Leipzig studierte. Sie war bislang nur in unzureichenden, kleingesetzten Fassungen überliefert. Der britische Dirigent und Filmmusik-Experte Mark Fitz-Gerald hat die beeindruckende sinfonische Partitur 2016 aus den Quellen neu rekonstruiert und präsentiert sie mit dem hr-Sinfonieorchester live zum Film in Frankfurt in Deutscher Erstaufführung.

Donnerstag, 11. April 2019 | 20 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 30,- € | 24,- € | 20,- € (geänderte Kategorien im Saalplan). Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



©thinkstock-Bullet_Chaine/barkarola/mihimimal



Trüffelsuche leichtgemacht



Die besten Filme, Konzerte, Ausstellungen, Inszenierungen der Region:
Wir finden sie und bieten Ihnen ausgewählte Kulturtipps – täglich aktuell
im Radio und auf hr2-kultur.de

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!



KONZERTE
IN HESSEN



FRANÇOIS LELEUX



VERONIKA EBERLE



JOHANNES DEBUS

KASSELER MUSIKTAGE

FRANÇOIS LELEUX | Dirigent/Oboe

Jean-Philippe Rameau | Suite aus der Oper »Les Indes galantes«

Joseph Haydn | Oboenkonzert C-Dur

Thomas Adès | Three Studies from Couperin

Johannes Brahms | Haydn-Variationen

NEUJAHRSKONZERT WIESBADEN

VERONIKA EBERLE | Violine

JOHANNES DEBUS | Dirigent

Giuseppe Verdi | Ouvertüre zur Oper »Die Macht des Schicksals«

Wolfgang Amadeus Mozart | Violinkonzert G-Dur KV 216

Sergej Prokofjew | Suite aus »Romeo und Julia«

Peter Tschaikowsky | Capriccio italien

François Leleux hat als »Artist in Residence« des hr-Sinfonieorchesters in der Spielzeit 2016/17 derart begeistert, dass er sogleich eine Wiedereinladung für 2018 erhielt. Der mitreißende französische Oboenvirtuose, der inzwischen auch als Dirigent eine sehr erfolgreiche Karriere verfolgt, ist dabei erneut in doppelter Funktion zu erleben: Beim jährlichen Gastspiel des hr-Sinfonieorchesters bei den Kasseler Musiktage – eine Tradition seit nunmehr über 60 Jahren – steht François Leleux nicht nur als Dirigent, sondern auch als Solist in dem Haydn zugeschriebenen (aber vermutlich nicht von ihm

stammenden) C-Dur-Oboenkonzert im Mittelpunkt. Das beziehungsreiche Programm enthält mit der orchestralen Suite aus Rameaus Ballettoper »Les Indes galantes« außerdem eine weitere Komposition aus dem 18. Jahrhundert sowie als Gegenpol je eine Auseinandersetzung späterer Künstlergenerationen mit der »Alten Musik«: Brahms' »Haydn-Variationen« (über eine wohl ebenfalls nicht auf Haydn zurückgehende Melodie) und die drei »Orchesterstudien« des 1971 in London geborenen Thomas Adès nach Klavierstücken des französischen Barock-Meisters François Couperin.

Im prächtigen Friedrich-von-Thiersch-Saal des Wiesbadener Kurhauses feiert das hr-Sinfonieorchester den Jahreswechsel inzwischen seit einem Vierteljahrhundert. Das Konzert am Neujahrstag wird diesmal Johannes Debus leiten, der sich in jüngerer Zeit vor allem als Operndirigent international einen Namen gemacht hat. Der langjährige Kapellmeister der Oper Frankfurt hat seit 2009 seine neue musikalische Heimat als Music Director der Canadian Opera Company in Toronto. So nimmt es nicht Wunder, dass er für das Neujahrskonzert des hr-Sinfonieorchesters vier attraktive Orchesterwerke

von Komponisten ausgewählt hat, die gleichzeitig gefeierte Bühnenkomponisten waren. Von einer »schicksalsträchtigen« Opern-Ouvertüre Verdis über Prokofjews berühmte Ballettmusik »Romeo und Julia« bis zu Tschaikowskys »Capriccio italien«. Mit Veronika Eberle als Interpretin von Mozarts G-Dur-Konzert ist zudem eine der herausragenden deutschen Geigerinnen unserer Tage in der Landeshauptstadt Hessens zu Gast, die bereits mehrfach sehr erfolgreich mit dem hr-Sinfonieorchester zusammengearbeitet hat.

Samstag, 3. November 2018 | 19 Uhr | Kassel | Stadthalle

Kasseler Musiktage | Karten-Vorverkauf: (0561) 316 45 00

Dienstag, 1. Januar 2019 | 15.30 Uhr | Wiesbaden | Kurhaus

Meisterkonzerte Kurhaus Wiesbaden | Karten-Vorverkauf: (0611) 52 50 92



VADIM GLUZMAN



MICHAŁ NESTEROWICZ

FESTKONZERT 300 JAHRE BREITKOPF & HÄRTEL

VADIM GLUZMAN | Violine
MICHAŁ NESTEROWICZ | Dirigent

Jean Sibelius | Finlandia
Christian Mason | Neues Werk (Uraufführung)
Felix Mendelssohn Bartholdy | Violinkonzert
Modest Mussorgskij/Maurice Ravel | Bilder einer Ausstellung

Das 1719 in Leipzig gegründete Verlagshaus Breitkopf & Härtel ist der älteste Musikverlag der Welt. Schon in der Zeit vor 1800 betreute das Unternehmen zahlreiche bedeutende Komponisten und setzt diese Tradition – seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vom neuen Hauptsitz Wiesbaden aus – auch heute fort. Nicht zuletzt im 19. Jahrhundert gab es dabei so gut wie keinen deutschsprachigen Tonsetzer von Rang, der nicht in einer intensiven Verbindung mit dem renommierten Leipziger Verlagshaus gestanden hätte. In einem Festkonzert feiert Breitkopf & Härtel nun sein 300-jähriges Bestehen – gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester.

ter. Als Programm wird man bedeutende Werke der europäischen Musikgeschichte erleben können, die wie selbstverständlich alle im Sortiment des Traditionsverlags zu finden sind: Von Mendelssohns herrlichem Violinkonzert über Mussorgskijs Zyklus »Bilder einer Ausstellung« in der berühmten Orchestrierung von Maurice Ravel und Sibelius' mitreißende Tondichtung »Finlandia« bis hin zur Uraufführung eines neuen Werks des 1984 geborenen Briten Christian Mason, eines der jüngsten Künstler in der ebenso langen wie beeindruckenden Reihe von »Breitkopf-Komponisten«.

Samstag, 26. Januar 2019 | 20 Uhr | Wiesbaden | Kurhaus

Festkonzert 300 Jahre Breitkopf & Härtel | Karten-Vorverkauf: Infos aktuell auf hr-sinfonieorchester.de



EMMANUEL TJEKNAVORIAN



PABLO GONZÁLEZ

KONZERTE STADTTHEATER GIESSEN

EMMANUEL TJEKNAVORIAN | Violine
PABLO GONZÁLEZ | Dirigent

Hector Berlioz | Römischer Karneval
Jean Sibelius | Violinkonzert
Carl Nielsen | 2. Sinfonie (»Die vier Temperamente«)

Seit mehreren Jahrzehnten ist das hr-Sinfonieorchester fast in jeder Spielzeit im Gießener Stadttheater zu Gast. Im Frühjahr 2019 kommt es mit einem französisch-skandinavischen Programm in die mittelhessische Universitätsstadt – und mit zwei mehrfach ausgezeichneten Gastkünstlern. Der österreichische Geigenvirtuose Emmanuel Tjeknavorian gewann beim Internationalen Jean-Sibelius-Violinwettbewerb 2015 den Preis für die beste Interpretation des Violinkonzerts von Jean Sibelius, und sein »Paradestück« präsentiert er nun auch dem Publikum in Gießen. Am Pult steht mit dem Spanier Pablo González ein Dirigent, der ebenfalls mit wichtigen Wettbewerbserfolgen schon früh auf sich

aufmerksam machte. Zum Auftakt leitet er Hector Berlioz' Ouvertüre »Römischer Karneval«, eine musikalische Italien-Impression der ausgelassen-turbulenten Art. Den Abschluss bildet Carl Niensens 2. Sinfonie mit der Darstellung der vier menschlichen Temperamente: des Cholerikers, des Phlegmatikers, des Melancholikers und des Sanguinikers. Das hr-Sinfonieorchester wird dabei seine ganze künstlerische Erfahrung mit dem Œuvre des großen dänischen Komponisten einbringen, die es im Rahmen seiner vielbeachteten Gesamteinspielung aller Nielsen-Sinfonien mit Paavo Järvi gesammelt hat.

Samstag, 23. März 2019 | 20 Uhr | Gießen | Stadttheater

Konzerte Stadttheater Gießen | Karten-Vorverkauf: (0641) 79 57 60



MARTIN FRÖST



MDR RUNDFUNKCHOR



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

KONZERTE SCHLOSSTHEATER FULDA

Principal Guest Artist

MARTIN FRÖST | Dirigent/Klarinette/Sprecher

RETROTOPIA

Wolfgang Amadeus Mozart | Ouvertüre zur Oper »Die Hochzeit des Figaro«

Ludwig van Beethoven | 4. Sinfonie

Werke von Anders Hillborg, Georg Philipp Telemann,

Astor Piazzolla, Göran Fröst/Martin Fröst und Jesper Nordin

Bei seinen regelmäßigen Gastspielen in der Barockstadt Fulda präsentiert das hr-Sinfonieorchester immer wieder auch ausgefallenerere, zugleich höchst reizvolle Programme jenseits des »Klassik-Mainstreams«. In dieser Saison ist mit dem »Principal Guest Artist«, dem schwedischen Klarinettenisten und Dirigenten Martin Fröst, einer der spannendsten Künstler unserer Tage als Solist und Orchesterleiter in Personalunion auf dem Podium des Schlosstheaters zu erleben. Einer, der wie kaum ein anderer seiner Kollegen die ausgetretenen Pfade meidet, was sowohl für das von ihm präsentierte Repertoire

als auch für die Art und Weise seiner musikalischen Realisation gilt. Auch beim diesjährigen Konzert des hr-Sinfonieorchesters in Fulda stellt Martin Fröst einen Spannungsbogen her zwischen den »großen Klassikern« Mozart und Beethoven auf der einen und der zeitgenössischen Musik für Klarinette und Orchester aus seiner schwedischen Heimat auf der anderen Seite. Und selbst Musik aus der griechischen Antike steht in seinem Projekt »Retrotopia« auf dem Programm, mit dem Martin Fröst die Grenzen des Klarinetten- und Orchester-Repertoires auf faszinierende Weise erforscht.

Samstag, 11. Mai 2019 | 20 Uhr | Fulda | Schlosstheater

Konzerte Schlosstheater Fulda | Karten-Vorverkauf: (0661) 102 14 83

RHEINGAU MUSIK FESTIVAL

Eröffnungskonzert

SOLISTEN

MDR RUNDFUNKCHOR

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Hector Berlioz | Grande messe des morts (Requiem)

Es ist ein kleiner Berlioz-Zyklus, den das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada nun das dritte Jahr hintereinander zur Eröffnung des Rheingau Musik Festivals gestaltet. Wobei das Adjektiv »klein« bei Berlioz meist fehlt am Platz ist, und selten so sehr wie bei der Komposition, die im Berlioz-Jahr 2019 zum 150. Todesjahr dieses bahnbrechenden französischen Komponisten der Romantik in den althehrwürdigen Mauern der romanischen Basilika von Kloster Eberbach erklingt. Denn seine »Grand messe

des morts«, eine der bedeutendsten Vertonungen des Requiem-Textes, plante Berlioz dezidiert als das größte bis dahin je geschriebene Werk, und entsprechend eindrucksvoll ist allein schon die Anzahl der vom Komponisten für die Aufführung geforderten künstlerischen Kräfte: 210 Chorsänger, 108 Streicher, 16 Pauken, 12 Hörner und vier im Raum verteilte Fernorchester mit weiteren Blechbläsern verdeutlichen, welche imposante Klangmassen Berlioz für die musikalische Illustration des Jüngsten Gerichts zu mobilisieren gedachte.

Samstag/Sonntag, 22./23. Juni 2019 | 19 Uhr | Kloster Eberbach

Rheingau Musik Festival | Karten-Vorverkauf ab Ende Februar 2019: (06723) 60 21 70



GASTKONZERTE & TOURNEEN

EUROPA OPEN AIR des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank

Donnerstag, 23. August 2018,
ab 21 Uhr im hr-fernsehen

www.hr-fernsehen.de



GASTKONZERTE & TOURNEEN

PARIS

Maison de la Radio

Montag, 27. August 2018 | 19 Uhr

ALICE SARA OTT | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Peter Tschaikowsky | 1. Klavierkonzert
Antonín Dvořák | 9. Sinfonie
(»Aus der Neuen Welt«)

ESSEN

Philharmonie

Sonntag, 21. Oktober 2018 | 20 Uhr

RAFAŁ BLECHACZ | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert A-Dur KV 488
Antonín Dvořák | 9. Sinfonie
(»Aus der Neuen Welt«)

BRATISLAVA

Slowakische Philharmonie

Dienstag, 23. Oktober 2018 | 19.30 Uhr

INNSBRUCK

Congress

Mittwoch, 24. Oktober 2018 | 20 Uhr

SALZBURG

Großes Festspielhaus

Mittwoch, 19. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

RAFAŁ BLECHACZ | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Frédéric Chopin | 1. Klavierkonzert
Antonín Dvořák | 9. Sinfonie
(»Aus der Neuen Welt«)

Freitag, 21. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

RAFAŁ BLECHACZ | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Richard Wagner
Ouvertüre zur Oper »Tannhäuser«
Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert A-Dur KV 488
Franz Schubert | Große C-Dur-Sinfonie

ASCHAFFENBURG

Stadthalle

Sonntag, 27. Januar 2019 | 19.30 Uhr

VADIM GLUZMAN | Violine
MICHAŁ NESTEROWICZ | Dirigent

Felix Mendelssohn Bartholdy | Ruy Blas
Felix Mendelssohn Bartholdy | Violinkonzert
Jean Sibelius | Finlandia
Modest Mussorgskij/Maurice Ravel
Bilder einer Ausstellung

ITALIEN-TOUR

Neapel | Bologna | Udine

Sonntag, 10. Februar 2019 –

Dienstag, 12. Februar 2019

LEIF OVE ANDSNES | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Johannes Brahms | 1. Klavierkonzert
Antonín Dvořák | 9. Sinfonie
(»Aus der Neuen Welt«)

ANTWERPEN

Queen Elizabeth Hall

Mittwoch, 13. Februar 2019 | 20 Uhr

LEIF OVE ANDSNES | Klavier
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Johannes Brahms | 1. Klavierkonzert
Antonín Dvořák | 9. Sinfonie
(»Aus der Neuen Welt«)

DORTMUND

Konzerthaus

Sonntag, 17. März 2019 | 17 Uhr

Konzertante Oper

ELENA PANKRATOVA | Elektra
MICHAEL VOLLE | Orest
MICHAELA SCHUSTER | Klytämnestra
SIMONE SCHNEIDER | Chrysothemis
u.a.
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA | Dirigent

Richard Strauss | Elektra



**ENTDECKEN SIE DIE
MUSIKALISCHE VIELFALT
DER hr-BIGBAND!**

**KOSTENLOSE KONZERTBROSCHÜRE
(069) 155-2000**

YouTube f

hr-BIGBAND.DE

**hrBIG
BAND**

KAMMER KONZERTE

IM hr-SENDESAAL
IM ORANGE PEEL
IM STÄDEL
IN HESSEN



DISPUT & DUMKA

ATLANTIC STRING DUO:
RACHELLE HUNT | Violine
STEFANIE PFAFFENZELLER | Violine/Viola
NAMI EJIRI | Klavier

Georg Friedrich Händel | Triosonate op. 2 Nr. 6 g-Moll
 Sergej Prokofjew | Sonate für zwei Violinen op. 56
 Rebecca Clarke | Dumka für Violine, Viola und Klavier
 Jenő Takács | Disput (Sie und Er) für zwei Violinen aus: Tiberika Duos op. 103
 Louis Spohr | Duet für Violine und Viola op. 13
 Max Reger | Klaviertrio h-Moll op. 2 Nr. 1

Streichduos mit und ohne Klavier zum Saison-
 Auftakt. Sergej Prokofjew, Jenő Takács und
 Louis Spohr setzen dabei reizvolle musikalische
 Duo-Akzente. Das in der Kammermusik-Reihe
 bereits begeistert gefeierte Atlantic String Duo
 präsentiert mit der Pianistin Nami Ejiri zudem

eine barocke Triosonate Händels, ein Werk der
 spätimpressionistisch beeinflussten Britin
 Rebecca Clarke sowie das von Brahms'schen
 Tiefen kündende frühe Klaviertrio von Max
 Reger.

Sonntag, 16. September 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



SPACE JUMP

LIMES TRIO:
DIMITER IVANOV | Violine
ULRICH HORN | Violoncello
KASIA WIECZOREK | Klavier
PRZEMYSŁAW PUJANEK | Viola

Wolfgang Amadeus Mozart | Klaviertrio C-Dur KV 548
 Fazıl Say | Space Jump op. 46
 Robert Schumann | Klavierquartett Es-Dur op. 47

Mozart, Fazıl Say und Schumann – drei Garan-
 ten für außergewöhnliche Momente. Von einem
 opernhaften Klaviertrio Mozarts, das den musi-
 kalischen Geist des »Figaro« spiegelt, führt
 der Bogen zum romantisch-kantablen Klavier-
 quartett Schumanns sowie zu einer Musik des

Ausnahme-Künstlers Fazıl Say, die einer sport-
 lichen Extremleistung huldigt. Präsentiert wird
 das sphärenüberschreitende Programm vom
 Limes Trio rund um den hr-Cellisten Ulrich
 Horn sowie den Solo-Bratscher des hr-Sinfo-
 nieorchesters Przemysław Pujanek.

Sonntag, 4. November 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN MIT WOLFRAM KOCH

MAXIMILIAN JUNGHANNS | Violine / SIMON BACKHAUS | Kontrabass
BALÁZS NEMES | Trompete / KLAUS BRUSCHKE | Posaune
MAGDALENA FAUST | Klarinette / DANIEL MOHRMANN | Fagott
ANDREAS HEPP | Schlagzeug
KARIN HENDEL | Dirigentin
WOLFRAM KOCH | Sprecher

Igor Strawinsky | Die Geschichte vom Soldaten

Ein Meisterwerk von ungebrochener Wirkungskraft. Zum 100. Geburtstag von Strawinskys »Geschichte vom Soldaten« bieten Musiker des hr-Sinfonieorchesters mit »Tatort«-Schauspieler Wolfram Koch eine Begegnung mit der berühmten moritatenhaften Szenenfolge rund um den Pakt eines Soldaten mit dem Teufel.

Lesung, Aktion und Pantomimik reihen sich in dem ungewöhnlichen Kammerpiel höchst originell aneinander. Die Stimme des Erzählers erhebt sich dabei selbst zuweilen wie ein Instrument, das die tragische Geschichte musikalisch mit erzählt.

Sonntag, 18. November 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

BAROCKE DOPPELSPIELE

SEBASTIAN WITTIBER | Flöte / CARSTEN WILKENING | Blockflöte
MICHAEL HÖFELE | Oboe/Englischhorn / DANIEL MOHRMANN | Fagott
MAXIMILIAN JUNGHANNS / ALEXANDRA RAAB | Violine
KERSTIN HÜLLEMANN | Viola / CHRISTIANE STEPPAN | Violoncello
SIMON BACKHAUS | Kontrabass / FLÓRA FÁBRI | Cembalo

Georg Philipp Telemann

Doppelkonzert für Blockflöte, Fagott und Streicher F-Dur TWV 52:F1

Doppelkonzert für Blockflöte, Flöte und Streicher e-Moll TWV 52:E1

Antonio Vivaldi | Doppelkonzert für Oboe, Fagott und Orchester G-Dur RV 545

Georg Friedrich Händel | Concerto »Amabile beltà« für Flöte, Englischhorn und Streicher
(arrangiert und instrumentiert von Andreas N. Tarkmann)

Die Holzbläser des hr-Sinfonieorchesters haben einen besonders guten Ruf. In diesem Programm kann man sie mit Streicher-Kollegen gleich mehrfach und im Doppel erleben. Einen

Strauß virtuoser Doppelkonzerte aus der Feder der Barock-Großmeister Telemann, Vivaldi und Händel präsentieren sie. »Doppel« bedeutet in diesem Fall also auch gleich doppelt so schön!

Sonntag, 2. Dezember 2018 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



MÉNAGE À TROIS

MAXIMILIAN JUNGHANNS | Violine
 STEFFEN WEISE | Viola
 VALENTIN SCHARFF | Violoncello

Jean Françaix | Streichtrio
 Ernst Naumann | Streichtrio op. 12
 Ernst von Dohnányi | Serenade C-Dur op. 10
 Ludwig van Beethoven | Streichtrio D-Dur op. 9 Nr. 2

Drei Streicher des hr-Sinfonieorchesters vereint für dieses Konzert im Trio. Von einem heiteren Werk des originellen französischen Humoristen Jean Françaix spannt sich dabei der Bogen zu einem bedeutenden lyrischen Frühwerk Beet-

hovens. Ungeahnte musikalische Entdeckungen liefern dazu außerdem der kaum bekannte Schumann- und Brahms-Freund Ernst Naumann sowie der ungarische Brahms-Nachfolger Ernst von Dohnányi.

Sonntag, 20. Januar 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



WIEN – BUDAPEST – PARIS

MARIANE VIGNAND / FANNY PUJOL | Violine
 GABRIEL TAMAYO / JOHANNA MAURER | Viola
 ULRICH HORN / VALENTIN SCHARFF | Violoncello

Maurice Ravel | Streichquartett F-Dur
 Zoltán Kodály | Duo für Violine und Violoncello op. 7
 Wolfgang Amadeus Mozart | Streichquintett g-Moll KV 516

Ein früher Geniestreich Maurice Ravels, in dem sich Mozart'sche Zartheit mit aparten Klang- und Formexperimenten der Moderne verbinden, trifft auf die dunkle Welt des Mozart'schen g-Moll-Streichquintetts. Von Trauer über unterschwellige Erregung bis zum großen Verzweiflungsausbruch reichen die Ausdrucksaffekte

dieses Meisterwerks, das zugleich als Muster formaler Vollkommenheit gilt. Dazwischen wird als eindrucksvolles Zwischenspiel das hochvirtuose Streicher-Duo von Zoltán Kodály zu hören sein, in dem sich ungarische Folklore und französischer Impressionismus gleichsam die Hand reichen.

Sonntag, 24. Februar 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



TRAUMBILDER

Stimmen ...

FRANKFURTER STREICHSEXTETT:
CHARYS SCHULER / AKEMI MERCER-NIEWÖHNER | Violine
INGRID ALBERT / KERSTIN HÜLLEMANN | Viola
MAJA SCHWAMM / CHRISTIANE STEPPAN | Violoncello
MARIA PANTIUKHOVA | Sopran

Alexander Zemlinsky | »Maiblumen blühen überall« für Sopran und Streichsextett
 Richard Wagner | Wesendonck-Lieder
 (Fassung für Sopran und Streichsextett von Rudolf Leopold)
 Peter Tschaikowsky | Streichsextett d-Moll op. 70 (»Souvenir de Florence«)

Träume stehen hinter den drei Werken dieses Programms und schaffen eine verborgene inhaltliche Verbindung. Von der Richard-Demel-Vertonung des Wiener Kompositionslehrers und Liebhabers von Alma Mahler, Alexander Zemlinsky, über die »Tristan«-Anklänge in

Lied-Gestalt des Mathilde-Wesendonck-Verehers Richard Wagner bis zu Peter Tschaikowskys berühmter Liebeserklärung an Florenz – das Frankfurter Streichsextett und die Sopranistin Maria Pantiukhova wecken an diesem Abend besondere musikalische Traumbilder.

Sonntag, 10. März 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



JUGENDLIEBEN

CHARYS SCHULER | Violine
WOLFGANG TLUCK | Viola
BARBARA PETIT | Violoncello
KAREN TANAKA | Klavier

Joseph Haydn | Klaviertrio G-Dur (»Zigeunertrio«)
 Dmitrij Schostakowitsch | Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8
 Johannes Brahms | Klavierquartett c-Moll op. 60

Ein Frühwerk Schostakowitschs, das noch romantischen Vorbildern folgt und einer frühen Liebe des Siebzehnjährigen galt, begegnet dem tief gründenden Brahms'schen c-Moll-Klavierquartett – einem Spiegel der Leiden des jungen Brahms an seiner Liebe zu Clara Schumann und der Freundschaft gegenüber Robert Schu-

mann. Zu Beginn ist darüber hinaus Haydns »Zigeunertrio« zu erleben, in dessen berühmtem »Rondo all' Ongarese« der Vater der Wiener Klassik auch einer besonderen Liebe huldigte: und zwar derjenigen zu echten ungarischen Tanzweisen.

Sonntag, 31. März 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
 hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



NEUN MIT MARTIN FRÖST

Principal Guest Artist

MARTIN FRÖST | Klarinette
HÁBA QUARTETT
MUSIKER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Johannes Brahms | Klarinettenquintett h-Moll op. 115
Robert Schumann | Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1
Johannes Brahms | Ungarische Tänze Nr. 1, 13, 14 und 21
(arrangiert für Klarinette und Streicher)

Der »Principal Guest Artist« des hr-Sinfonieorchesters macht auch in der Kammermusik Station. Gemeinsam mit Musikern des hr-Sinfonieorchesters präsentiert Martin Fröst das klangsatte Klarinettenquintett von Brahms sowie eine Auswahl von Brahms' »Ungarischen Tänzen«. Dabei wird man die außergewöhnliche

Interpreten-Persönlichkeit des Schweden ganz nah genießen können. Das Hába Quartett steuert passend Schumanns 1. Streichquartett bei – ein Werk des großen Brahms-Apologeten, in dessen intemem Ton der feinsinnige Liedkomponist Schumann ebenso aufscheint wie die poetische Kunst des späten Beethoven.

Sonntag, 12. Mai 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



FEUERTAUFE

KAMMERKONZERT DER ORCHESTERAKADEMIE
DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Interpreten und Programm aktuell auf:
hr-sinfonieorchester.de

Einmal pro Spielzeit haben die Stipendiaten der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters die Gelegenheit, sich in einem Konzert im hr-Sendesaal auch als versierte Kammermusiker zu präsentieren. Der hochtalentierte Orchester-

musiker-Nachwuchs wird dabei allein wie auch gemeinsam mit Musikern des hr-Sinfonieorchesters zu erleben sein. Attraktiv ist diese kammermusikalische Feuertaufe jedes Mal auf jeden Fall!

Sonntag, 16. Juni 2019 | 18 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 19,- €. Bis zu 50 % Ermäßigung – Infos: Seite 108
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111



KAMMERFLIMMERN IM ORANGE PEEL

Mittwoch, 19. September 2018

TRÄUME & GESÄNGE

MICHAEL SIEG | Englischhorn
ANNE-SOPHIE BERTRAND | Harfe

Gabriel Fauré | Après un rêve
Franz Liszt | Le Rossignol für Harfe solo
Charles Koechlin

Au loin, chant pour cor anglais et harpe
Maurice Ravel | Jeux d'eau
Antonio Pasculli | Omaggio a Bellini
Claude Debussy | Jardins sous la pluie für Harfe
Astor Piazzolla | Oblivion

Mittwoch, 6. März 2019

WIEN – BUDAPEST – PARIS

MARIANE VIGNAND / FANNY PUJOL | Violine
GABRIEL TAMAYO / JOHANNA MAURER | Viola
ULRICH HORN / VALENTIN SCHARFF
Violoncello

Maurice Ravel | Streichquartett F-Dur
Zoltán Kodály

Duo für Violine und Violoncello op. 7
Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquintett g-Moll KV 516

Mittwoch, 8. Mai 2019

FEUERTAUF

KAMMERKONZERT
DER ORCHESTERAKADEMIE DES
hr-SINFONIEORCHESTERS

Interpreten und Programm aktuell auf:
hr-sinfonieorchester.de

WANDELKONZERT IM STÄDEL



MUSIKER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Ausgewählte Kammermusiken
in den Sammlungsbereichen des Museums

Das Wandelkonzert im Städel ist zu einer schönen Tradition geworden. Auch in dieser Saison lädt das hr-Sinfonieorchester in Kooperation mit dem Städel Museum Frankfurt ins Museum. Mit Kammermusik verschiedenster Stile und Besetzungen bieten die Orchestermusiker dabei

erneut die Gelegenheit einer Begegnung der Künste und machen Musik und bildende Kunst auf anregende Weise neu erlebbar. Das Publikum ist eingeladen, zwischen den Epochen und musikalischen Sphären zu wandeln und innezuhalten, zu betrachten und zu lauschen.

Samstag, 10. November 2018 | ab 20 Uhr | Städel Museum Frankfurt

Städel Museum Frankfurt | Karten-Vorverkauf ab September 2018: tickets.staedelmuseum.de

KAMMERKONZERTE IN HESSEN

BAD AROLSEN

Arolser Schlosskonzerte

Sonntag, 2. September 2018
19.30 Uhr | Fürstliches Residenzschloss

KLARINETTE & STREICHER

Werke von Bowen, Beethoven und Reger

KASSEL

Kasseler Musiktage

Mittwoch, 31. Oktober 2018
20 Uhr | Kulturbahnhof Südflügel

TRAUMBILDER

Werke von Zemlinsky, Wagner und
Tschaikowsky

ERBACH

Konzerte in der Elfenbeinstadt Erbach

Sonntag, 11. November 2018
17 Uhr | Werner-Borchers-Halle

SPACE JUMP

Werke von Mozart, Say und Schumann

SCHLITZ

Konzerte in der Landesmusikakademie Hessen

Samstag, 17. November 2018
19 Uhr | Landesmusikakademie Hessen
Schloss Hallenburg

HÁBA QUARTETT UND
SEBASTIAN WITTIBER (FLÖTE)

Werke von Mozart, Janáček und Smetana

LAUTERBACH

Lauterbacher Hohhaus-Konzerte

Samstag, 19. Januar 2019
19 Uhr | Hohhaus-Palais

TRAUMBILDER

Werke von Zemlinsky, Wagner
und Tschaikowsky

HEPPENHEIM

Forum Kultur Heppenheim

Sonntag, 20. Januar 2019
17 Uhr | Kurfürstensaal

HARFE TRIFFT STREICHQUARTETT

Werke von Tschaikowsky, Mozart,
Ravel und Piazzolla

ALSFELD

Alsfeld Musik Art

Sonntag, 27. Januar 2019
17 Uhr | Albert-Schweitzer-Schule

KLARINETTENQUINTETT

Werke von Baermann, Weber und Brahms

KORBACH

Korbach Konzerte

Samstag, 9. März 2019
19.30 Uhr | Bürgerhaus

STREICHQUARTETT

Werke von Haydn, Borodin und Schumann

WETTENBERG-WISSMAR

Wettenberger Winterkonzerte

Sonntag, 24. März 2019
17 Uhr | Evangelische Kirche

JUGENDLIEBEN

Werke von Haydn, Schostakowitsch
und Brahms

HOMBERG (EFZE)

Homberger Kulturring e.V.

Sonntag, 28. April 2019
18 Uhr | Stadthalle

BAROCKE DOPPELSPIELE

Werke von Telemann, Vivaldi und Händel

*Gut zu wissen,
dass Bio besonders
rein bedeutet.*

*An Reinheit nicht zu übertreffen:
Elisabethen Quelle, das Mineralwasser in Bio-Qualität.
Zertifiziert vom SGS Institut Fresenius und strenger
kontrolliert als gesetzlich vorgeschrieben.*

*Elisabethen Quelle.
Gut zu wissen, was man trinkt.*

BIO-QUALITÄT

NATRIUMARM

**QUELLFRISCH
AUS DER REGION**

**FÜR BABYNAHRUNG
GEEIGNET**



www.elisabethen.de

EDUCATION

BACKSTAGE FÜR ALLE!
JUNGE KONZERTE
JUNGES KONZERT – JUNIOR
TANZPROJEKT DER INKLUSION
FAMILIENKONZERT
FÜR KITA-KINDER UND SCHÜLER

*Elisabethen Quelle präsentiert das EUROPA OPEN AIR des hr-Sinfonieorchesters
und der Europäischen Zentralbank.*

BACKSTAGE FÜR ALLE!

FAMILIEN-TAG BEIM
hr-SINFONIEORCHESTER UND DER hr-BIGBAND

Konzerte
Instrumente zum Ausprobieren
Dirigiersimulator
Klangspiele
Führungen
und vieles mehr

Alle zwei Jahre öffnen sich die Türen von Konzertsälen, Instrumentenkellern und Tonstudios, und der Hessische Rundfunk verwandelt sich in ein klingendes Funkhaus beim »Familien-Tag des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband«. Unter dem Motto »Backstage für alle!« laden die beiden hr-Orchester Familien mit Kindern aller Altersgruppen zu einem Blick hinter die Kulissen ein: mit speziellen Konzerten, Klangspielen, Führungen, Demonstrationen von Aufnahmetechnik und den beliebten Instrumentenvorführungen für Kinder. Instrumente aller Art können außerdem selbst ausprobiert werden, denn Hören, Mitmachen und Entdecken heißt die Devise. Die Erkundungstour reicht von

klassischen bis hin zu außergewöhnlichen Instrumenten wie dem »Metallofon« und dem »Wasserorchester«. Auf spielerische Weise das Interesse an Musik zu wecken und den Mut zum eigenen Musikmachen zu fördern ist das Ziel. Und jeweils mehr als 3.000 interessierte Besucher haben diese Möglichkeit bei den vergangenen »Familien-Tagen« schon genutzt. Das hr-Sinfonieorchester lädt dabei im Lauf des Tages zum berühmten »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns und auch die hr-Bigband ist hautnah kennenzulernen. Zum Abschluss wird sie ein unterhaltsames, buntes Programm mit Hits ihres Genres zum Besten geben.

Sonntag, 5. Mai 2019 | 10 – 18 Uhr | Hessischer Rundfunk

Eintritt frei. Bitte beachten Sie die eingeschränkten Parkmöglichkeiten und nutzen Sie zur Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel!



JUNGE KONZERTE

KONZERTREIHE FÜR SCHÜLER, STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Mittwoch, 31. Oktober 2018

FRANÇOIS LELEUX | Dirigent/Oboe

Joseph Haydn | Oboenkonzert C-Dur
Johannes Brahms | Haydn-Variationen

Mittwoch, 21. November 2018

JEAN-YVES THIBAUDET | Klavier
MAREK JANOWSKI | Dirigent

Maurice Ravel | Klavierkonzert G-Dur
Robert Schumann | 4. Sinfonie

Donnerstag, 17. Januar 2019
Eötvös³

VILDE FRANG | Violine
ISTVÁN KOVÁCSHÁZI | Tenor
CHOR
PETER EÖTVÖS | Dirigent

Béla Bartók | 1. Violinkonzert
Peter Eötvös

The Gliding of the Eagle in the Skies
Zoltán Kodály | Psalmus Hungaricus

Mittwoch, 20. Februar 2019

LAURENCE CUMMINGS | Dirigent/Orgel

Georg Friedrich Händel
Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4 /
Wassermusik – 1. Suite F-Dur

Mittwoch, 27. Februar 2019

Principal Guest Artist

MARTIN FRÖST | Klarinette
CARLOS MIGUEL PRIETO | Dirigent

Anders Hillborg
Klarinettenkonzert »Peacock Tales«
Peter Tschaikowsky | 4. Sinfonie

Mittwoch, 15. Mai 2019

GIL SHAHAM | Violine
SUSANNA MÄLKKI | Dirigentin

Sergej Prokofjew | 2. Violinkonzert
Jean Sibelius | 2. Sinfonie

WASSERWELTEN

Georg Friedrich Händel | Wassermusik – 2. Suite D-Dur
Paul Dukas | Der Zauberlehrling
Bedřich Smetana | Die Moldau

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren

Fließen, strömen, rauschen, rinnen, Naturgewalt und Grundlage des Lebens: Wasser – das Grundelement unseres blauen Planeten! Im neuen einstündigen Konzertformat des hr-Sinfonieorchesters für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, steht das fünfte Element im klanglichen Mittelpunkt. Ob majestätisch fließend in Händels »Wassermusik« oder als nur von Meistern zu beherrschende Naturgewalt in Dukas' »Zauberlehrling«, der auf

Goethes gleichnamige Ballade zurückgeht: Das Wasser ist der rote Faden des Konzerts, das fulminant in Smetanas berühmte musikalische Beschreibung der »Moldau« mündet. Im Klanggewand des hr-Sinfonieorchesters werden dabei verschiedenste »Wasserwelten« erlebbar. Die Konzerte sollen Jugendliche spielerisch aufbereitet und moderiert an große Musik heranführen und werden für Schulklassen mit didaktischem Material angeboten.

Donnerstag, 2. Mai 2019 | 19 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 8,- € (Kinder) | 12,- € (Erwachsene)
hr-Ticketcenter: (069) 155-2000 | Abo-Service: (069) 155-4111

Junge Konzerte | 19 Uhr | Alte Oper Frankfurt | Großer Saal

Karten: 17,- € | Wahl-Abo mit 3 Konzerten: 36,- €

für Schüler, Studierende und Auszubildende. Erwachsene nur in Begleitung eines Kindes/Jugendlichen.

Infos und Tickets beim hr-Ticketcenter unter Tel: (069) 155-4111 und an der Abendkasse

DIE ARCHE NOAH

GEMEINSAM DIE WELT BEWEGEN

Ein Tanzprojekt der Inklusion

MIGUEL ANGEL ZERMEÑO | Regie/Inszenierung
JURI TETZLAFF | Dramaturgie/Schauspiel

»Die Arche Noah – Gemeinsam die Welt bewegen« ist ein inklusives Tanzprojekt der LORENZ Stiftung. Das Projekt will das Miteinander fördern: zwischen Profis und Amateuren, zwischen den Generationen, zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und über alle sozialen Schichten hinweg. Ab Mai 2018 wird innerhalb eines Jahres eine Tanztheater-Produktion realisiert, die höchsten Ansprüchen genügt. Das Projekt »Die Arche Noah« knüpft an den großen Erfolg der »Schöpfung« von 2015 an und setzt ein Zeichen, denn wir sitzen alle im gleichen Boot: Klimawandel, Finanzkrisen, Terror und Umweltverschmutzung – die Menschheit steht vor großen Herausforderungen. Das Projekt bietet die Möglichkeit, sich mit den großen

Fragen unserer Zeit künstlerisch auseinanderzusetzen. Dabei wird mit Behinderung völlig normal umgegangen. Denn Normalität ist die wichtigste Voraussetzung für Inklusion. Der Choreograf und Tanzpädagoge Miguel Angel Zermeño und TV-Moderator und Drehbuchautor Juri Tetzlaff haben sich auf die Realisierung von besonderen Konzerterlebnissen spezialisiert. Gemeinsam kümmern sie sich um deren Umsetzung mit Schulen aus der Region und dem Evangelischen Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM). Ergänzt wird das Team durch das hr-Sinfonieorchester sowie Tanzschulen, einen Flamenco-Verein und einen Gebärdenschor.

Mittwoch, 22. Mai 2019 | 19.30 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Die Arche Noah – Karten-Vorverkauf: Infos aktuell auf hr-sinfonieorchester.de



PEER GYNT BEI DEN TROLLEN

SZENISCHES KONZERT FÜR DIE GANZE FAMILIE
VON GÜNTHER WEISSENBORN

MIT
MÜLLERS MARIONETTEN-THEATER WUPPERTAL
SIEGFRID W. MASCHKE
DENISE ZOBLER
ANN KATHRIN MARX

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren

»Peer Gynt« – groß und Ehrfurcht gebietend wirkt dieser Name, in Drama und Musik geschaffen von den Norwegern Hendrik Ibsen und Edvard Grieg. Nichts für Kinder – denkt mancher. Und irrt sich! Eines der erfolgreichsten szenischen Familienkonzerte der letzten Jahre bringt beide Werke gleichzeitig auf die Bühne: Aus dem Drama zwar nur die Troll-Szenen, dafür kommt die Musik Griegs komplett, inklusive

der berühmten Schlager »Solveighs Lied« und »In der Höhle des Bergkönigs«. Große sinfonische Musik mit Theater, das Kinder wie Erwachsene in seinen Bann schlägt. Ursula und Günther Weißenborn von Müllers Marionetten-Theater Wuppertal haben das Konzept für dieses Konzert entwickelt, das spannend, poetisch, quirlig und bedachtsam zugleich fasziniert.

Samstag/Sonntag, 25./26. Mai 2019 | 15.30 Uhr | Hessischer Rundfunk | hr-Sendesaal

Karten: 8,- € (Kinder) | 12,- € (Erwachsene) | hr-Ticketcenter: (069) 155-2000

Reihe 1-6: Sitzkissen buchbar nur für Kinder

FÜR KITA-KINDER UND SCHÜLER

KITA-PROJEKT

Für Kita-Gruppen

Orchestermusikern besuchen regelmäßig je eine Kindertageseinrichtung und wecken Neugierde am Musikmachen und Freude an der Musik – eine Kooperation mit Kita Frankfurt.

HAST DU TÖNE?

Für Kinder von 3 bis 9 Jahren

Jeweils eine der fünf Instrumentengruppen des Sinfonieorchesters wird vorgestellt und die Instrumente können selbst ausprobiert werden – eine Kooperation mit Dr. Hoch's Konservatorium.

KONZERT-GESCHICHTEN

Für Schüler-Gruppen von 6 bis 10 Jahren

Das vornehmlich für Grundschulen konzipierte Programm wird durch Unterrichtsmaterial begleitet und möchte das jugendliche Publikum in das Konzertgeschehen einbinden.

PROBENBESUCHE

Für Schüler-Gruppen von 11 bis 18 Jahren

Das hr-Sinfonieorchester bietet interessierten Schulklassen der weiterführenden Schulen die Möglichkeit, bei Proben eines Werkes live dabei zu sein.

SPIELZEITSCHULE

Für Schüler-Gruppen von 15 bis 19 Jahren

Das Projekt im Rahmen der »Jungen Konzerte« macht große sinfonische Musik auf der Ebene »Schüler zu Schüler« erlebbar.

SUPER-X-ORCHESTER

Für Mitglieder von Schulorchestern, von 11 bis 18 Jahren

Schüler hessischer Schulorchester bilden mit den Musikern des hr-Sinfonieorchesters ein »Super-X-Orchester« und musizieren gemeinsam mit den Profis in einem Werkstattkonzert.

HESSEN-SCHULTOUR

Einmal pro Spielzeit tauscht das hr-Sinfonieorchester den Konzertsaal mit Schul-Turnhallen und -Aulen, um hessischen Schülern das Live-Erlebnis klassischer Musik zu bieten.

HESSEN-KAMMERMUSIK-SCHULTOUR

Erstmals besuchen Musiker des hr-Sinfonieorchesters in Kammermusik-Formation hessische Schulen und eröffnen die Möglichkeit hautnah musikalischer Erfahrungen.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DES hr-SINFONIEORCHESTERS

LASSEN SIE UNS FREUNDE WERDEN!

Die »Gesellschaft der Freunde und Förderer« unterstützt das hr-Sinfonieorchester in seiner musikalischen Arbeit ideell wie finanziell. Erfolgreiche Aktivitäten wie die Kammerkonzert-Reihe, Education-Initiativen und besondere Großprojekte des Orchesters werden durch die Gesellschaft gefördert und dank ihrer Mithilfe zum Teil erst ermöglicht. Ebenso unterstützt die Gesellschaft die erfolgreiche junge Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters. Die Orchesterakademie hat das Ziel, besonders begabte junge Instrumentalisten auszubilden und auf ihre erfolgreiche Arbeit in renommier-

ten Orchestern vorzubereiten. Dafür vergibt die Orchesterakademie nach einem Auswahlverfahren zweijährige Stipendien.

Mitglied im großen Kreis der »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters« kann jeder werden, der sich dem Orchester und seiner künstlerischen Arbeit verbunden fühlt. Sie sind herzlich eingeladen, sich in der »Gesellschaft der Freunde und Förderer« zu engagieren und das hr-Sinfonieorchester zu unterstützen, seine kulturelle Spitzenposition zu sichern und weiter auszubauen.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERÖFFNET IHNEN AUCH VORTEILE:

Vom Besuch ausgewählter Proben und nicht-öffentlicher Generalproben über exklusive Eintrittskartenrabatte bis hin zu Einladungen zu besonderen musikalischen Ereignissen reicht

die Vorzugspalette, von der Mitglieder der »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters« auch profitieren können.

WERDEN SIE MITGLIED!

Fördern Sie die vielfältige Arbeit eines der traditionsreichsten und besten deutschen Rundfunk-Sinfonieorchester!

NÄHERE INFORMATIONEN:

Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters e.V.
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt
Tel: (069) 155-2722
E-Mail: freunde.hr.sinfonie@gmail.com

Weitere Informationen sowie die Beitrittserklärung als Download auf: hr-sinfonieorchester.de unter »Förderer«

ORCHESTERAKADEMIE DES hr-SINFONIEORCHESTERS

Leidenschaft, Spielkultur und musikalische Erfahrung an junge, hochtalentierete Nachwuchsmusiker weiterzugeben, ist das Ziel der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters.

Die Akademie des hr-Sinfonieorchesters wurde auf Initiative der Orchestermusiker gegründet. Der berufliche Einstieg in Orchester von internationalem Rang mit ihren stetig steigenden Anforderungen wird für junge Musiker immer schwieriger. Die Akademie hat das Ziel, besonders begabte junge Instrumentalisten, die diesen hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht werden können, auszubilden und sie auf eine erfolgreiche Arbeit in renommierten Orchestern vorzubereiten.

Die Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters hat ihre Arbeit 2014 mit 5 Stipendiaten aufgenommen und soll auf 10 Stipendiaten erweitert werden.

Durch die Unterstützung der »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters« sowie großzügige Zuwendungen der »Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung«, der »Anna-Ruths-Stiftung« und der beiden Mäzene Dr. Werner Brandt und Dr. Hendrik Haag konnte inzwischen die neunte Stipendiatenstelle geschaffen werden.

Für ein Stipendium der Akademie können sich herausragende junge Musiker und Musikerinnen bewerben, die am Ende ihres Studiums stehen bzw. ihr Musikstudium bereits erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Akademisten lernen in der zweijährigen Ausbildung die musikalischen Anforderungen eines Spitzenorchesters unter professionellen Bedingungen kennen. Jeder Stipendiat der Akademie wird dabei in den komplexen künstlerischen Arbeitsalltag des hr-Sinfonieorchesters in spezifischer Weise integriert. Probespieltraining und mentales Coaching runden das Ausbildungsangebot ab.

Der Hessische Rundfunk trägt und fördert die Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters. Maßgeblich mitgetragen wird sie dabei durch die »Gesellschaft der Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters«, die die Finanzierung der Orchesterakademie unterstützt.

In diesem Zusammenhang sind zweckgebundene Sponsorenbeiträge durchaus erwünscht und jederzeit sehr willkommen. Spendenquittungen werden erteilt.

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE10 5005 0201 0000 9008 00



DAS TEAM DES hr-SINFONIEORCHESTERS

**hr-Musikchef und
Orchestermanager**
Michael Traub
michael.traub@hr.de

**Leiter Orchesterbüro und
Künstlerisches Betriebsbüro**
Armin Wunsch
armin.wunsch@hr.de

**Leiter Dramaturgie
und Kammerkonzerte**
Andreas Maul
andreas.maul@hr.de

Orchesterbüro
Helena Bruno
André Hackenberg
Astrid Kessler
Eva Klapproth
Sebastian Stür
Gisela Thielking

Dramaturgie
Dr. Adam Gellen
adam.gellen@hr.de

Kammerkonzerte
Christiane Spieler
christiane.spieler@hr.de

Education-Projekte
Elena Trifonova
elena.trifonova@hr.de

**Sponsoring und
CD-Produktionen**
Claudia Scheffler
claudia.scheffler@hr.de

**Orchesterakademie /
Kammerkonzerte**
Peter Zelienska
peter.zelienska@hr.de

Orchestervorstand
Stefanie Pfaffenzeller
Ulrich Büsing
Ulrich Franck

Kommunikation:

Presse
Isabel Schad
isabel.schad@hr.de

Marketing
Daniela Steinmacher
daniela.steinmacher@hr.de

Kundenbetreuung
Christine Betz / Sabine Gunkel
kundenbetreuung@hr.de

hr-Sinfonieorchester
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main
Tel: (069) 155-2152
Fax: (069) 155-2720

E-Mail:
sinfonieorchester@hr.de
Internet:
hr-sinfonieorchester.de

UNSERE ABONNEMENTS

JEDERZEIT
ONLINE
BUCHBAR
Sinfonie x 3: erst ab 01.06.2018

EINFACH ERSTKLASSIG ERSTKLASSIG EINFACH

EINFACH ERSTKLASSIG

Erleben Sie das hr-Sinfonieorchester sowie hochkarätige Dirigenten und Solisten aus aller Welt.

EINFACH EINFACH

Wählen Sie Ihr Abonnement nach Ihren musikalischen Vorlieben aus 5 verschiedenen Konzertreihen.

EINFACH GÜNSTIG

Sparen Sie bis zu 45% im Vergleich zum Einzelticketpreis sowie je 2 x 25% mit der hr-Musikcard bei zahlreichen hr-Musikveranstaltungen.

EINFACH FLEXIBEL

Sie haben kein Risiko ausverkaufter Konzerte, erhalten Ihre Karten frühzeitig und können diese übertragen, sollten Sie verhindert sein.

WIR BERATEN SIE GERNE:

hr-Ticketcenter

Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt
montags – freitags: 11.30 – 19 Uhr
hr-ticketcenter.de
Tel: (069) 155-2000 | 8.30 – 19 Uhr

EINFACH ANREISEN

Ihre Eintrittskarte enthält ein RMV-Ticket zum Veranstaltungsort und zurück.

EINFACH MEHR

Sie erhalten bestimmte Konzert-Programme als PDF per E-Mail vorab.

EINFACH VERSCHENKEN

Mit einem Geschenk-Abo verschenken Sie langanhaltende Musikerlebnisse mit allen Vorteilen eines Abonnements.

Abonnementberatung und Kundenbetreuung:

montags – freitags: 10 – 17 Uhr
Tel: (069) 155-4111 und -6655
E-Mail: kundenbetreuung@hr.de

SINFONIE@ALTE OPER

SINFONIE x 12 Freitag

Alle 12 hr-Sinfoniekonzerte erleben.

Ab 120,- €

Individueller Stammplatz

Kategorien:

I: 384,- €
II: 312,- €
III: 228,- €
IV: 180,- €
V: 120,- €

SINFONIE x 9 Donnerstag

9 hr-Sinfoniekonzerte erleben.

Ab 90,- €

Individueller Stammplatz

Kategorien:

I: 288,- €
II: 234,- €
III: 171,- €
IV: 135,- €
V: 90,- €

SINFONIE x 6 Donnerstag/Freitag

6 hr-Sinfoniekonzerte nach Wunsch erleben.

Ab 72,- €

Kategorien:

I: 204,- €
II: 162,- €
III: 126,- €
IV: 102,- €
V: 72,- €

SINFONIE x 3 Donnerstag/Freitag

3 hr-Sinfoniekonzerte nach Wunsch erleben.

Ab 43,50 €

Ohne automatische Verlängerung, ohne Musikcard – ideal auch als Geschenk für Einsteiger

Kategorien:

I: 114,- €
II: 90,- €
III: 72,- €
IV: 60,- €
V: 43,50 €

KLASSIK@SENDESAAL

BAROCK+ Donnerstag/Freitag

Barocke Klänge und mehr – alle 4 Konzerte erleben.

Ab 50,- €

Individueller Stammplatz

Kategorien:

I: 86,- €
II: 66,- €
III: 50,- €

AUFTAKT Donnerstag/Freitag

Hochtalentiert neue Dirigenten und Solisten – alle 4 Konzerte erleben.

Ab 50,- €

Individueller Stammplatz

Kategorien:

I: 86,- €
II: 66,- €
III: 50,- €

FORUM N Freitag

Avantgarde und musikalische Expeditionen – alle 3 Konzerte erleben.

Nur 28,- €

Freie Platzwahl

KAMMERMUSIK Sonntag

Romantik und mehr: Kammermusik aus 3 Jahrhunderten – alle 10 oder 5 Konzerte nach Wahl erleben

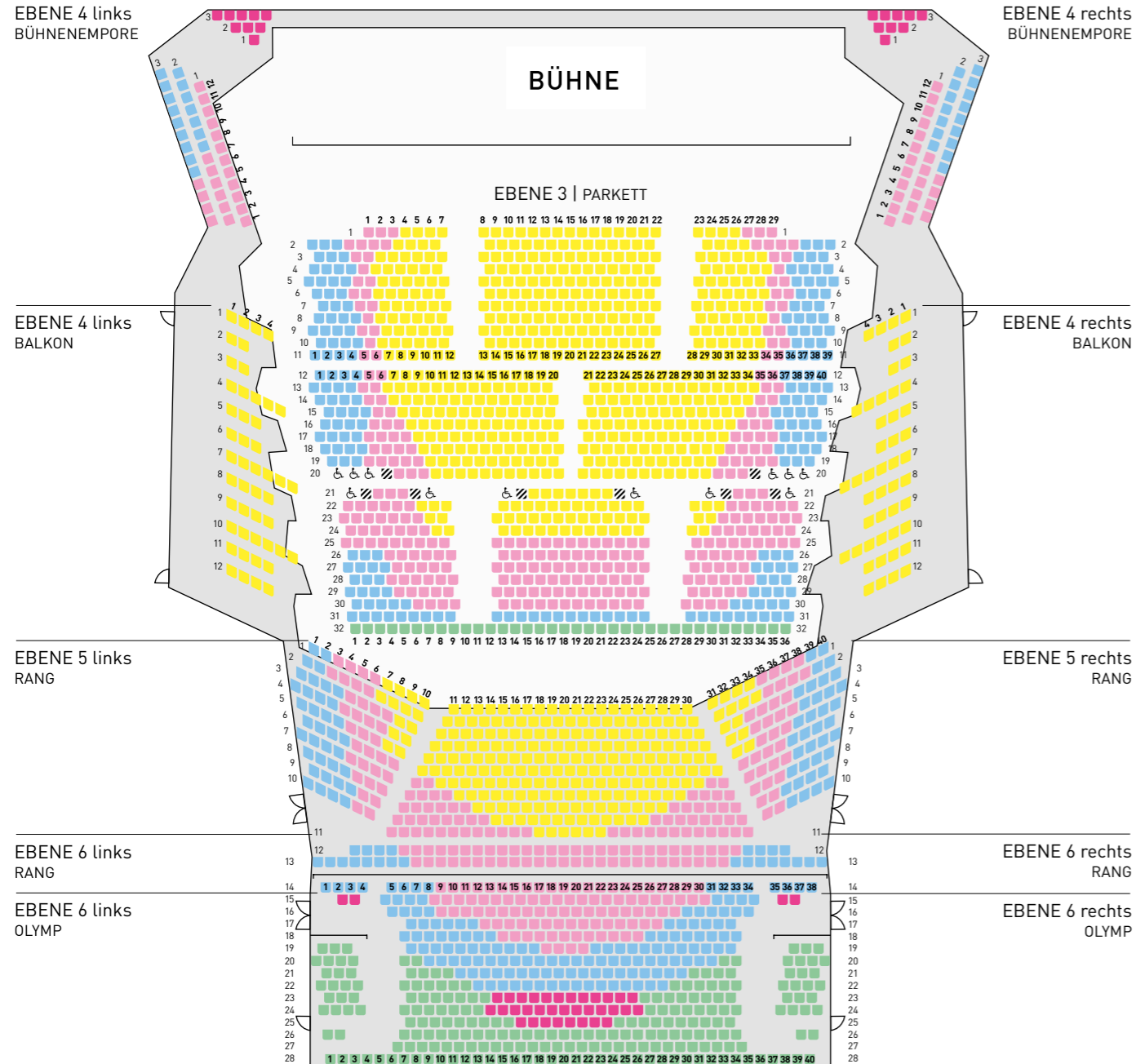
Ab 80,- €

Freie Platzwahl

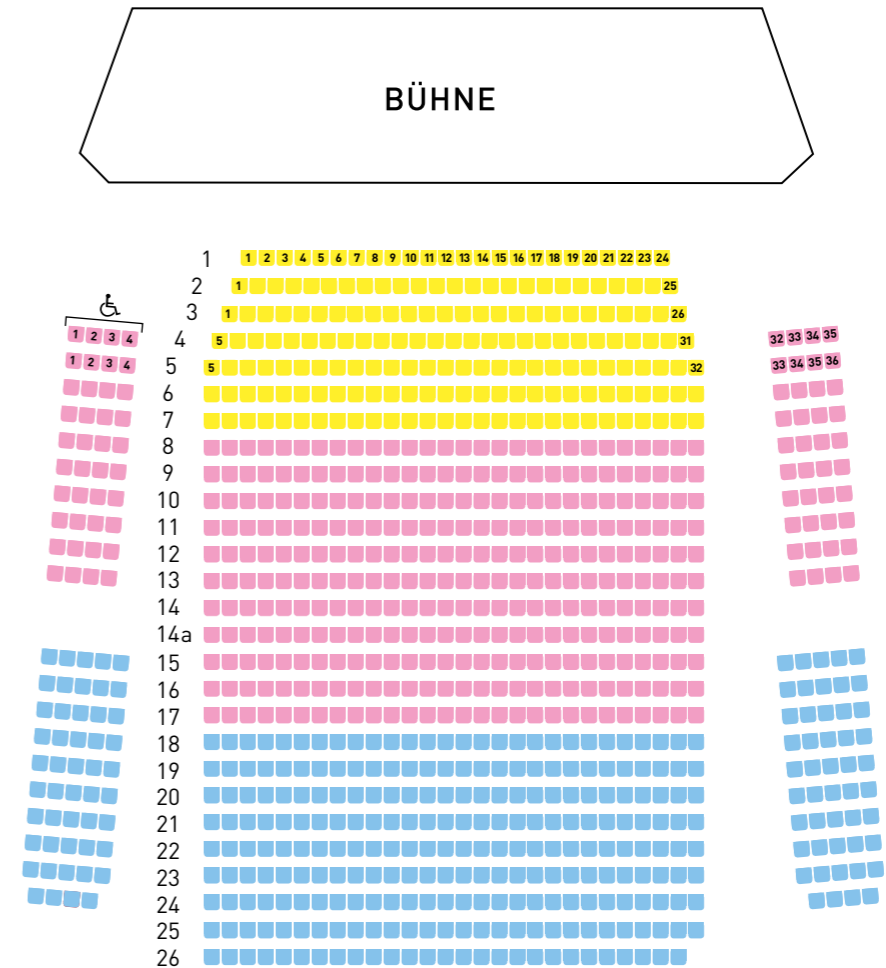
10 Konzerte: 140,- €
5 Konzerte: 80,- €

2 x 25% Musikcard-Sparvorteil auf andere hr-Konzerte bei jedem Abonnement (außer Sinfonie x 3)

ALTE OPER FRANKFURT | GROSSER SAAL



HESSISCHER RUNDFUNK | hr-SENDESAAL



■ I. Kategorie
 ■ II. Kategorie
 ■ III. Kategorie
 ■ IV. Kategorie
 ■ V. Kategorie
 ♿ Rollstuhlplätze bitte telefonisch buchen

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

ABONNEMENT-BEDINGUNGEN

Bezugsberechtigung

Sie können nicht nur für sich, sondern auch für Dritte ein Abonnement erwerben. Diese Möglichkeit besteht auch für juristische Personen wie Firmen und Vereine.

Übertragung des Abonnements

Sie können Ihre Abonnementkarten auch weitergeben.

Abonnement-Bestellung

Sie können uns ab sofort Ihre Abonnement-Wünsche zukommen lassen.

Zahlungsweise

Sie bezahlen per Kreditkarte oder erhalten eine Rechnung. Nach Eingang der Zahlung senden wir Ihnen innerhalb von drei Wochen die Abo-Konzertkarten zu.

Änderungswünsche

Wenn Sie schon Abonnent sind, ist Ihr Platz in der kommenden Saison gesichert. Änderungswünsche für die neue Saison müssen bis zum 1. April 2018 schriftlich an den Abo-Service des hr-Ticketcenters gerichtet werden. Wir bearbeiten Ihre Änderungs- und Platzwünsche in der Reihenfolge des Eingangs.

Erneuerung des Abonnements / Kündigungsfrist

Wenn Sie bereits Abonnent sind, verlängert sich Ihr Abonnement automatisch um eine weitere Saison (außer Sinfonie x 3 und Geschenk-Abo). Ihre Kündigung muss schrift-

lich bis zum 31. Mai der laufenden Konzertsaison an das hr-Ticketcenter/Abo-Service, 60222 Frankfurt am Main erfolgen.

Umtausch und Rücknahme

Wir bitten um Verständnis, dass wir Abo-Konzertkarten nicht zurücknehmen oder erstatten. Der Umtausch von zwei Konzertterminen pro Saison ist in Ausnahmefällen bis drei Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung (bis 17 Uhr) gegen eine Gebühr von 4,- € je Karte möglich. Tausch nur innerhalb der laufenden Saison.

Änderung von Name und Anschrift

Bitte teilen Sie dem Abo-Service des hr-Ticketcenters jede Änderung Ihres Namens oder Ihrer Adresse schriftlich mit.

Anerkennung der Abonnement-Bedingungen

Mit Ihrer Unterschrift auf der Bestellkarte bzw. der Zahlung der Rechnung erkennen Sie die Abonnement-Bedingungen an.

Schlussklauseln

Der Hessische Rundfunk behält sich das Recht vor, diese Abonnement-Bedingungen jederzeit zu ändern. Gerichtsstand und ausschließlicher Erfüllungsort ist Frankfurt am Main. Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Sofern eine der Bestimmungen dieses Vertrags oder ein Teil hiervon unwirksam sein oder werden sollte, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

ALLGEMEINE HINWEISE

Besetzungs- und Programmänderungen, Veranstaltungsverlegung, -absage

Der Veranstalter behält sich Besetzungs- und Programmänderungen vor. Diese berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten oder zur Minderung des Kaufpreises. Bei Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet. Kein Ersatz bei Abbruch einer laufenden Veranstaltung.

Späteinlass

Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch mehr auf den auf der Eintrittskarte angegebenen Sitzplatz. Verspäteter Einlass kann nur in einer Veranstaltungspause gewährt werden. Bei Veranstaltungen ohne Pause gibt es keinen Späteinlass.

Ton-, Foto-, Film- und Videoaufnahmen

Ton-, Foto-, Film- und Videoaufnahmen sind – auch für den privaten Gebrauch – untersagt. Der Veranstalter ist berechtigt, derart hergestellte Aufnahmen an sich zu nehmen oder, soweit technisch möglich, zu löschen. Der Veranstalter behält sich die Rechte zu Bild-, Ton- und Fernsehaufzeichnungen einzelner Konzerte vor. Mit Benutzung der Eintrittskarte erklärt sich der Besucher damit einverstanden, dass er evtl. in Bild und/oder Wort aufgenommen wird und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht und verwendet werden dürfen.

ABO-BESTELLSCHEIN

SINFONIE x 12 (immer freitags, 12 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I 384,- € II 312,- € III 228,- € IV 180,- € V 120,- €

SINFONIE x 9 (immer donnerstags, 9 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I 288,- € II 234,- € III 171,- € IV 135,- € V 90,- €

SINFONIE x 6 (donnerstags/freitags nach Wahl, 6 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

Anzahl _____ Kategorie I 204,- € II 162,- € III 126,- € IV 102,- € V 72,- €

Gewünschte Termine: _____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____
(Plätze nach Verfügbarkeit in der gewählten Kategorie)

SINFONIE x 3 (donnerstags/freitags nach Wahl, 3 Konzerte in der Alten Oper Frankfurt)

ab 01.06.2018 buchbar

Anzahl _____ Kategorie I 114,- € II 90,- € III 72,- € IV 60,- € V 43,50 €

Gewünschte Termine: _____ / _____ / _____
(Plätze nach Verfügbarkeit in der gewählten Kategorie, ohne hr-Musikcard, keine automatische Verlängerung)

BAROCK+ (4 Konzerte im hr-Sendesaal)

Do-Abo Fr-Abo

Anzahl _____ Kategorie I 86,- € II 66,- € III 50,- €

AUFTAKT (4 Konzerte im hr-Sendesaal)

Do-Abo Fr-Abo

Anzahl _____ Kategorie I 86,- € II 66,- € III 50,- €

FORUM N (3 Konzerte im hr-Sendesaal)

Anzahl _____ zu je 28,- €

KAMMERMUSIK (5 oder 10 Konzerte im hr-Sendesaal)

Anzahl _____ 10 Konzerte: 140,- € Gewünschte Termine:

Anzahl _____ 5 Konzerte: 80,- € _____ / _____ / _____ / _____ / _____

SINFONIE@ALTE OPER

KLASSIK@SENDESAAL

UNSERE ABOS
IDEAL AUCH ZUM
VERSCHENKEN!



WUNSCHPLATZ

Haben Sie Fragen zum Ausfüllen des Bestellscheins?
Gerne beraten wir Sie telefonisch:

[069] 155-4111

KUNDEN-NR.

(Wenn Sie bereits Abonnent des hr-Sinfonieorchesters sind)

Zahlungsweise: nach Rechnung

mit Kreditkarte:

Mastercard Visa

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Gültig bis _____

Karten-Nummer

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Ja, ich möchte den monatlichen Newsletter erhalten.

1. Ich bin damit einverstanden, dass meine o.g. Daten vom Hessischen Rundfunk für die Bearbeitung meines Abonnements gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.
2. Der Hessische Rundfunk kann die Daten auch zur weiteren Kontaktpflege per Post nutzen, um mir Informationen über den hr und sein Angebot zukommen zu lassen.

Sofern Sie mit einer der Klauseln nicht einverstanden sein sollten, streichen Sie diese bitte.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich an:
hr-Sinfonieorchester, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main, oder per E-Mail an:
kundenbetreuung@hr.de widerrufen. Ihre Daten werden gelöscht.

hr-Ticketcenter
Abo-Service
60222 Frankfurt am Main

Datum

Unterschrift *

* Mit der Unterschrift werden die Abonnement-Bedingungen (siehe Seite 104 und auf hr-sinfonieorchester.de) anerkannt. Wenn Sie bereits Abonnent sind, verlängert sich Ihr Abonnement automatisch um eine weitere Saison außer Sinfonie x 3 und Geschenk-Abol. Ihre Kündigung muss schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Konzertsaison an das hr-Ticketcenter/Abo-Service, 60222 Frankfurt am Main, erfolgen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hessischer Rundfunk
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main

hr-Musikchef:

Michael Traub

Gesamtredaktion:

Andreas Maul

Redaktion:

Andreas Maul, Dr. Adam Gellen, Daniela Steinmacher

Texte:

Stefan Schickhaus, Andreas Maul, Dr. Adam Gellen, Stefan Fricke

Strategische Konzeption:

Daniela Steinmacher

Korrektorat:

Martina Führer, Sabine Geiger

Umschlag-Motiv:

Das hr-Sinfonieorchester im Städel Museum Frankfurt,
Foto: Ben Knabe, Bildbearbeitung: Andreas Frommknecht

Fotos:

Dario Acosta (27b), Özgür Albayrak (19a), Peter Andersen (44a), Uwe Arens (39a), Mats Backer (7, 20, 64), Mathias Baus (24a), Christina Bleier (32b), Marco Borggreve (11, 18a, 18b, 24b, 27a, 38a, 42, 43, 62a), Felix Broede (14a, 61a), Eric Brissaud (12), Benjamin Ealovega (21, 39b, 63b), Simon Fowler (26b), Maurice Foxall (44b), Mike Fröhling (15b), Jessica Alice Hath (45a), Tony Hauser (61b), Christiane Hohne (65a), Kassara (15a), Anne Kirchbach (45c), Werner Kmetitsch (14b, 16b, 19b), Ben Knabe (Musiker im Umschlag, 8, 33a, 47c, 54/55, 83), Ben Knabe/Andreas Frommknecht (72-81), Thomas Kost (60), Michael Leis (32a), Nikolaj Lund (41), Josep Molina (34), Müllers Marionetten-Theater Wupperthal (93), Mirek Pietruszynski (38b), Lukasz Rajchert (62b), Luke Ratray (26a), Sebastian Reimold (97), Lennard Ruehle (16a), Martin Sigmund (4, 10, 24c, 65b), Georg Thum (31), Vienna Music Connection (13), Warner Bros. und Soutbank Centre (51/52), Tim Wegner (48/49), Robert Workman (33b).

Grafik-Design:

Birgit Nitsche

Bildbearbeitung:

Manuel Bertsch, Andreas Frommknecht

Druck:

Berk-Druck-GmbH Medienproduktion

Stand: 13.02.2018

Änderungen vorbehalten!

KARTEN-VORVERKAUF

TEL: (069) 155-2000

ab 1. Juli 2018

montags – freitags: 8.30 – 19.30 Uhr

samstags & sonntags: 10 – 15 Uhr

hr-Ticketcenter

Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt

montags – freitags: 11.30 – 19 Uhr

hr-ticketcenter.de

Tickets als Fahrschein

Freie Fahrt mit dem RMV ab fünf Stunden
vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss
am Veranstaltungstag.

**Bis zu 50 % Ermäßigung für Schüler,
Studierende und Auszubildende bis 27 Jahre**

auf alle Eigenveranstaltungen des
hr-Sinfonieorchesters und ab 80 % GdB.

Nur mit gültigem Ausweis.

Einzelkarten sind vom Umtausch
ausgeschlossen.



hr-sinfonieorchester.de

A portrait of Andrés Orozco-Estrada, a man with dark curly hair, wearing a dark suit jacket over a white shirt and tie. He is smiling and resting his chin on his right hand, leaning against a light-colored ledge. The background is a plain, light-colored wall.

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters